

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.
Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden ¼ Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

6. Dezbr. Schönheiten im Klecker Wald.

Etwa 18 km — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.54 (Vorzug 9.40), an Klecken 10.31. Rückfahrt ab Klecken 17.40, an Hamburg Hbf. 18.14. Fahrkosten RM 1,20. Führer: Josefa Brandt.

13. Dezbr. Auf stillen Pfaden an der Oberalster.

Wohldorf — Rade — Ehlersburg — Siegen — Wulfsfelde — Wohldorf. Etwa 20 km. Abfahrt ab Hamburg-Barmbeck Walddörferbahn 9.25 bis Tannenallee. Rückfahrt ab Wohldorf 17.23, an Hamburg-Barmbeck 18.02. Fahrkosten RM 0,70. Führer: Wilh. Wiepking.

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, den 1. Dezember, 20 Uhr: Photoabend — Mitteilungen — Wettbewerb. Jahresarbeit: Die Lüneburger Heide. Lichtbilder, Herr Heinson: Die Winterolympiade 1936.

Preisräger im Oktober: Frau Sählert.

Januar 1937: Ein Weg. Februar: Nächtliches Hamburg.

Wanderung Dezember fällt aus.

Ortlepp's Sportler-Transport Ortlepp's

Weihnachts-Geschenke!

H.W.

Ortlepp

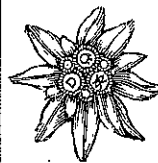
WERBUNG
WAMBERG 349

SPORTHAUS
HAMBURG 1 • MÖRNERBERGSTR. 6 • SPITALERSTR. 7

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich für den Gesamtinhalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Drabmsstr. 22. [Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Aug. Belling, vorm. E. Dreuse, Hamburg 6, S. Bj: 600 Stk.

Nachrichtenblatt

2A 18460
Deutsch-
Bühner



der Sektion

Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 18½—21 Uhr.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183 — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

13. Jahrgang

Hamburg, Januar 1937

Nr. I

Zum Jahreswechsel

Sprechen wir unseren verehrlichen Mitgliedern nebst Angehörigen die herzlichsten Glückwünsche aus. Möge das Jahr 1937 vielen Mitgliedern als köstlichste Gabe eine Fahrt in die Berge bringen.

Der Sektionsführer
und der Beirat der Sektion

Lichtbilder-Vortrag

Dienstag, 19. Januar 1937, 20 Uhr, im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8

ERNST BAUMANN, BAD REICHENHALL:

Winterfahrten im Steinernen Meer

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.
Nach dem Vortrag geselliges Beisammensein in der „Stadtschänke“ im Deutschlandhaus, 1. Stock.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 13. Januar 1937, 20½ Uhr,
in der

Rathaushalle, Mönckebergstraße 29

Mitteilungen der Sektionsleitung

1. Jahresbeitrag 1937:

Der Jahresbeitrag für das Jahr 1937 ist im Laufe der Monate Januar bis März zu entrichten. Er beträgt für A-Mitglieder RM 10.90, für B-Mitglieder RM 5.—.

2. Ehefrauenausweise:

Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise, die auf den Schutzhütten des D. u. Oe. A. V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende Anforderung ausgegeben.

3. Aufnahmegebühr:

Die Aufnahmegebühr für neueintretende A- und B-Mitglieder beträgt RM. 5.—.

4. Beitragszahlung:

Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83;
- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhorner Köhrendamm (es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen);
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann;
- d) bei Herrn H. Krambeck, Reichsbahndirektion Altona, Zimmer 275, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann.

5. Zeitschrift 1937:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1937 des D. u. Oe. A. V. kostet RM. 3.50 und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

6. Zeitschrift 1936:

Die Besteller der Zeitschrift 1936 (Jahrbuch) werden gebeten, diese baldigst auf der Geschäftsstelle abzuholen. Wer Zusendung durch die Post wünscht, wolle es der Geschäftsstelle mitteilen und gleichzeitig 40 Pfennig in Marken für das Porto beilegen.

7. Reiseverkehr nach Oesterreich. avp.

„Das Abkommen der beteiligten Länder und das reichsdeutsche Gesetz haben in der Zuteilung der Zahlungsmittel für Reisen nach Oesterreich den Alpenvereinsmitgliedern eine Bevorzugung gebracht. Erstmals konnten im Monat September entsprechend der Mitgliederzahl der reichsdeutschen Alpenvereinszweige die zur Verfügung stehenden Mittel aufgeteilt werden. In den ersten zwei Monaten haben 3600 Mitglieder von der begünstigten Sonderregelung für den Alpenverein Gebrauch gemacht. In dieser Zahl sind die Tausende jener Mitglieder, die im Wochenend-Reiseverkehr Zahlungsmittel innerhalb der 10.— RM Freigrenze für jeden Monat erhalten haben, nicht einbezogen. Ohne die besonderen Erleichterungen hätten im gleichen Zeitraum nur 200 Mitglieder ausreisen können.“

Für je RM 20.— der Zuteilung muß ein Nüchternungsgutschein im Werte von Sch. 2.— = RM 1.— erworben werden. Diese Nüchternungsgutscheine werden bei Nüchternung auf den außerhalb des deutschen Währungsgebietes gelegenen Schutzhütten reichsdeutscher Sektionen in Zahlung genommen. Sie lauten auf den Namen des Inhabers, sind nicht übertragbar und verlieren ihre Gültigkeit an dem auf dem Gutschein vermerkten Tag. Die Gültigkeitsdauer der auf den 28. Februar 1937 ausgestellten Nüchternungsgutscheine wird bis zum 15. April 1937 verlängert. Jede Übertragung oder der Versuch einer Bezahlung anderer Schuldscheine durch diesen Gutschein ist devisenrechtlich und strafrechtlich verboten und hätte den unverzüglichen Ausschluß des betreffenden Mitgliedes zur Folge.

Für den Reiseverkehr zugeteilte und nicht völlig verbrauchte Schillingbeträge sind binnen 3 Tagen anbieterpflichtig.

Reiseverkehrsgelder, die auf Grund des früheren Abkommens mit Oesterreich zugewiesen wurden und allenfalls noch auf Postsparkbüchern bei der Oesterreichischen Postsparkasse erliegen, sind unbedingt anbieterpflichtig. Ausländische Münzen im Gegenwert von über RM 2.— müssen unbedingt angeboten werden.

Mitglieder, die für Januar bis März 1937 für Reisen nach Oesterreich Schillinge wünschen, wollen sich baldigst auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden (Donnerstag von 18½ bis 21 Uhr) melden.

Neuaufnahmen:

- Marianne Meyer, Hamburg, Hegestraße 68 hpt.
vorgeschlagen durch Arnoldt und Erhardt
- Rolf Meißner, Hamburg 23, Fichtestraße 32
vorgeschlagen durch Arnoldt und Erhardt
- Horst Grüber, Hamburg 23, Eilbeckerweg 66a^{VI}.
vorgeschlagen durch Ludecke und Arnoldt
- Alois Eßle, Altona/Groß-Flottbek, Gottfried-Keller-Straße 13^I.
vorgeschlagen durch Krambeck und Gätje
- Herbert Singewald, Hamburg 21, Pekkumstraße 12
vorgeschlagen durch Wilh. Pfeiffer und Erhardt
- Conrad André, Altona-Hochkamp, Reichskanzlerstraße 36
vorgeschlagen durch Brackert und Erhardt

Bericht über die ordentliche Hauptversammlung 1936.

Am 8. Dezember 1936 fand die ordentliche Hauptversammlung der Sektion im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8, statt. Um 19.45 Uhr eröffnete der Sektionsführer, Herr Landgerichtsdirektor Dr. Lühfesen, die Versammlung und stellte fest, daß sie ordnungsmäßig nach den Satzungen berufen und beschlußfähig sei.

Jahres- und Kassenbericht wurden ohne jegliche Aussprache einstimmig genehmigt. Der Bericht der Rechnungsprüfer wurde verlesen und die von ihnen beantragte Entlastung des 1. Schatzmeisters einstimmig genehmigt.

Nach kurzer Begründung durch den Sektionsführer wurden der Voranschlag und der Beitrag für das Jahr 1937 einstimmig genehmigt. Der Beitrag beträgt also für das Jahr 1937 für A-Mitglieder RM 10,90, für B-Mitglieder RM 5.—, die Aufnahmegebühr RM 5.—.

Zu Rechnungsprüfern für das Jahr 1937 wurden von dem Sektionsführer die Herren H. Liebelt und W. Busch ernannt.

Schluß der Hauptversammlung um 20 Uhr.

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.
Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden ¼ Stunde vor Abgang des Tages im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

10. Jan. **Kreuz und quer durch den Klecker Wald.**
Etwa 20 km. U'fahrt ab Hamburg Hauptbahnhof 9.45 (Vorzug 9.40), an Klecken 10.31. Rückfahrt ab Klecken 17.40, an Hamburg Hauptbahnhof 18.14. Fahrkosten RM 1,20. Führer: Guste Fehrs.

12. Jan. (Dienstag) **Jahreshauptversammlung**
der Wandergruppe um 20 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Tagesordnung: Rechenschaftsbericht — Beitragsfrage — Osterwanderung — Wünsche und Anregungen. Der Gruppenführer.

17. Jan. **Onkel Fritz streift durch die Wälder.**
18 km — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.40, an Harburg Hbf. 10.01. Rückfahrt ab Harburg Hbf. 17.51, an Hamburg Hbf. 18.09. — Fahrkosten RM 0.40. Führer: Fritz Thiel.

24. Jan. **Der Senior auf bekannten Pfaden.**
18 km. — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.54 (Vorzug 9.40), an Klecken 10.31. Rückfahrt entweder ab Ushausen 18.46 oder ab Neugraben 17.29, an Hamburg Hbf. 19.33 bzw. 18.09. Fahrkosten (Rückfahrkarte Harburg-Ushausen-Klecken) RM 1,20. Führer: P. W. Mähl.

31. Jan. **Zwischen Stelle und Klecken.**
18 km. — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.03 (Vorzug 8.30), an Stelle 9.43. Rückfahrt ab Klecken 17.40, an Hamburg Hbf. 18.14. Fahrkosten (Rückfahrkarte Harburg-Klecken-Ushausen) RM 1,20. Führer: Alice Pant.

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, den 5. Januar 1937, 20 Uhr: Photoabend — Mitteilungen — Wettbewerb: Ein Weg — Lichtbilder: Der Rhein.

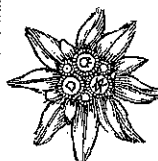
Sonntag, den 17. Januar 1937: Walddörferfahrt Ahrensburg, ab Barmbeck 8.40 nach Meiendorfer Weg. Führung: Heinson.

Thema für Februar: Nächtliches Hamburg, März: Stilleben, April: Bildnisse.

Preisräger der Jahresarbeit: frl. Wiegmann, Frau Münsterberg.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich f. d. Gesamthalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22. [Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck A. Hellwig, vorm. E. Dreuß, Hamburg 6.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2}—21 Uhr.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

13. Jahrgang

Hamburg, Februar 1937

Nr. 2

Lichtbilder-Vortrag

Dienstag, 16. Februar 1937, 20 Uhr, im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8

ARTHUR SCHMIDT, HAMBURG:

**„Berg- und Entdeckungsfahrten
durch Südnorwegen“**

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.
Nach dem Vortrag gefelliges Beisammensein in der „Stadtschänke“ im Deutschlandhaus, 1. Stock.

Durch festessen und deutschen Tanz

(Tracht, Dirndlkleid, Wander- und Sommeranzug)

feiert die Wandergruppe der Sektion am 6. März 1937 um 20^{1/2} Uhr in Heines Teestuben zu Hamburg, Neuer Wall 64/66, ihr

25jähriges Stiftungsfest

Alle Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen sind dazu herzlichst eingeladen.

Unkostenbeitrag einschließlich festessen RM 3.—

Verbindliche Anmeldung bis zum 1. März 1937 auf der Geschäftsstelle der Sektion, Hamburg 5, Langereihe 29 oder bei Herm. Arnoldt, Hamburg 19, Pinneberger Weg 15, Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22. — Nach erfolgter Anmeldung erhält das Mitglied als unentgeltlichen Eintrittsansweis die Festkarte, die allein zum Betreten der Festräume berechtigt. Der Unkostenbeitrag ist am Festabend an den Wirt zu zahlen.

Die Wandergruppe

Mitteilungen der Sektionsleitung

1. Jahresbeitrag:

Bis Ende März ist der Beitrag für das Jahr 1937 zu bezahlen. Er beträgt für **A-Mitglieder RM 10.90**, für **B-Mitglieder RM 5.—**.

2. Aufnahmegebühr:

Die **Aufnahmegebühr** für neueintretende A- und B-Mitglieder beträgt **RM. 5.—**.

3. Ehefrauenausweise:

Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise werden nur auf besondere Anforderung ausgegeben.

4. Zeitschrift 1937:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1937 des D. u. Oe. u. V. kostet **RM 3,50** und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

5. Neuaufnahmen:

Carl-Heinz Sprechels, Hamburg 23, Ottostroße 1^{III}.
vorgeschlagen durch C. Erhardt und H. Arnoldt

Willi Fürst, Hamburg 22, Vogelweide 9^{IV}.
vorgeschlagen durch H. Arnoldt und M. Schmidt

Hans Canenbley, Neuhaus/Wste
vorgeschlagen durch C. Erhardt und H. Arnoldt

Emilio Colsmann, Hamburg 36, Neuer Wall 10
vorgeschlagen durch Dr. Lühsen und Dr. Benzing

Anna Konieško, Hamburg 33, Harzloh 49^{II}.
vorgeschlagen durch M. Schmidt und C. Erhardt

Werner Warning, Wellingsbüttel, Hamburger Straße 114
vorgeschlagen durch E. Erhardt und E. Pohn

Dr. Paul Eogens, Reinbek, Bezirk Hamburg, Buchallee 12
vorgeschlagen durch Bergmann und C. Erhardt

Rudolf Schmid, Hamburg 23, Marienthaler Straße 162^{II}.
vorgeschlagen durch C. Erhardt und H. Arnoldt

Erna Elisabeth Otto, Hamburg 26, Hammer Landstraße 16
vorgeschlagen durch W. Busch und H. Harten

Hanna Otto, Hamburg 26, Hammer Landstraße 16
vorgeschlagen durch W. Busch und H. Harten

Friedel Köllner, Hamburg 23, Humboldtstraße 46^{III}.
vorgeschlagen durch H. Arnoldt und C. Erhardt

Olga Kliche, Hamburg 23, Hufnerstraße 104 ptr.
vorgeschlagen durch B. Bahls und Chr. Blume

Hermann Ostermann, Altona/Elbe, Pestalozzistraße 6^I.
vorgeschlagen durch F. Doll und E. Möller

Hans Hillig, Hamburg 39, Heidberg 67
vorgeschlagen durch M. Schmidt und C. Erhardt

Anna Harkensee, Hamburg 26, Baustraße 2
vorgeschlagen durch M. Schäfer und E. Möller

Hildegard Trochowski, Hamburg 23, Marstraße 42
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt

Hans Scharfowski, Hamburg 24, Mühlenamm 41^I bei Schulz
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt

6. 25jähriges Bestehen der Wandergruppe.

Am 6. März 1937 feiert die Wandergruppe ihr 25jähriges Bestehen in Heines Teestuben. Die früheren Veranstaltungen unserer Wandergruppe haben gezeigt, daß sie es vortrefflich versteht, Feste zu feiern. So wird auch der 6. März wieder ganz groß werden. Alle unsere Mitglieder sind zu diesem Feste herzlich eingeladen und werden um rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Neues aus unserer Bergheimat

Als Wintersportplatz wollen wir die Mitglieder auf unsere Bergheimat Kappl im Paznauntal und die Niederelbehütte aufmerksam machen. Ski-Sachverständige haben schon immer auf das herrliche Gelände um Kappl und bei unserer Hütte als Skigebiet hingewiesen. Als besonders günstig und ideal wird das Gebiet der Diasalpe bezeichnet. Durch den Ski-Verband Kappl (S. D. K., zu deutsch: Schinderei — Viecherei — Kuglerei) ist im Herbst quer durch den Wald von Oberhaus nach der Diasalpe eine Abfahrtsroute ausgeholt worden; desgleichen bei der Abfahrt von der Niederelbehütte nach Kappl. Der rührige S. D. K. hat für den ganzen Winter regelmäßige Veranstaltungen angesetzt. So war bereits am 17. Januar ein Rodelwettrennen von Kappl nach dem Hirschen und am 24. Januar das erste große Abfahrtsrennen von der Diasalpe. Auch der „Gasthof Post“, Besitzer Johann Siegele, ist für Aufnahme der Wintergäste vortrefflich eingerichtet. Im ganzen Hause ist Zentralheizung. Eine Skilüftungswiese befindet sich in nächster Nähe. Pension 8—9 Schillinge. Ein zünftiger Skifahrer findet in unserer Bergheimat Kappl also alles, was er zu seiner Skifeligkeit unbedingt haben muß. Es ergeht daher an alle die Mitglieder, die zum Wintersport fahren, die herzliche Bitte: Besucht unser schönes Kappl.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 10. Februar 1937, 20 ½ Uhr,
in der

Rathaushalle, Mönckebergstraße 29

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.
Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

7. febr. **Schön ist's auch im Winterwald.**
20 km. — Von Klecken über Bünsen — Daensen — Nenndorf — Langenrehm — Lürade — Appelbüttel — Harburg. Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.54 (Vorzug 9.40), an Klecken 10.31. Rückfahrt ab Harburg Hbf. 18.09. Fahrkosten RM 0,40 + 0,60 (einfache Fahrt Harburg-Klecken, gegebenenfalls Zehnerkarte), zusammen RM 1,—. Führer Wilh. Dabelstein.
14. febr. **Knickwanderung von Kiekut nach Volksdorf**
über Viehkaten — Sief — Dänenteich. — 20 km. — Abfahrt ab Barmbeck (Walddorfer Bahn) 9.10, an Kiekut 9.46. Rückfahrt ab Volksdorf 16.27, an Barmbeck 16.47. Fahrkosten RM 0,70. Führer Wilh. Wiepking.
21. febr. **Von Ost nach West.**
20 km. — Abfahrt von Hamburg Hbf. 9.03 (Vorzug 8.30), an Stelle 9.43. Rückfahrt ab Hittfeld 17.46, an Hamburg Hbf. 18.14. Fahrkosten RM 1,20 (Sonntagsfahrkarte Ushausen-Klecken). Führer Irene Schauer.
28. febr. **Durch dick und dünn im Harburger Wald.**
20 km. — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.40, an Harburg Hbf. 10.01. Rückfahrt ab Harburg Hbf. 18.04, an Hamburg Hbf. 18.20. Fahrkosten RM 0,40. Führer Karl Gericke.
6. März **feier des 25jährigen Stiftungsfestes in Heinzes Teestuben**
zu Hamburg, Neuer Wall 64/66, um 20¼ Uhr.
(Näheres siehe 1. Seite des Blattes).

Ski-Abteilung

Leiter: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.

für Wintersport treibende Sektions-Mitglieder liegen stets die neuesten Meldungen über Alpen-Skigebiete, Skikurse usw. auf der Geschäftsstelle zur Einsicht aus. Auf die ebenda vorhandenen Skifarten und die Skiliteratur wird besonders hingewiesen.

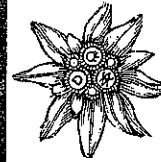
Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, den 2. februar 1937, 20 Uhr: Photoabend — Mitteilungen — Wettbewerb: Nächtliches Hamburg. — Lichtbilder: Potsdam
- Sonntag, den 21. februar 1937: Photofahrt in den Sachsenwald. Hamburg Hbf. ab 9.16 nach Annühle. Führung Herr Distling.
- Thema für März: Stilleben. April: Bildnisse. Mai: Freie Motiwahl (6 Bilder 13×18 cm). — Preisträger für Januar: Frau Münsterberg.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt Ernst Müller, Altona-Elbe, Brämsstr. 22.
[Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck A. Hellwig, vorm. E. Dreuße, Hamburg 6.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 18½—21 Uhr.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

13. Jahrgang

Hamburg, März 1937

Nr. 3

Lichtbilder-Vortrag

Dienstag, 16. März 1937, 20 Uhr, im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8

FRED OSWALD:

„In den felsburgen der Brenta“

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.
Nach dem Vortrag geselliges Beisammensein in der „Stadtschänke“ im Deutschlandhaus, 1. Stock.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 10. März 1937, 20 ½ Uhr,
in der
Rathaushalle, Mönckebergstraße 29

Mitteilungen der Sektionsleitung

1. Jahresbeitrag:

Bis Ende März ist der Beitrag für das Jahr 1937 zu bezahlen. Er beträgt für A-Mitglieder RM 10.90, für B-Mitglieder RM 5.—.

2. Aufnahmegebühr:

Die Aufnahmegebühr für neueintretende A- und B-Mitglieder beträgt RM. 5.—.

3. Ehefrauenausweise:

Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise werden nur auf besondere Anforderung ausgegeben.

4. Zeitschrift 1937:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1937 des D. u. Oe. U.-V. kostet RM 3,50 und erscheint Ende des Jahres. Ihr wird das Blatt 1 Hochstubaier der neuen Stubai-Ötztaler Karte beiliegen. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

5. Neuaufnahmen:

- Hanna Börger, Rahlstedt, Ringstraße 150
vorgeschlagen durch G. Fehrs und C. Erhardt
- Hertha Böhle, Altona/Elbe, Koonstraße 4^{III}
vorgeschlagen durch M. Schmidt und C. Erhardt
- Paula Brünjes, Hamburg 26, Nettlerkampsweg 18^I
vorgeschlagen durch G. Fehrs und C. Erhardt
- Hein Loop, Finkenwärder, Wriedestraße 8^I
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt
- Wilhelm Spiegler, Hamburg 20, Borsteler Chaussee 86
vorgeschlagen durch W. Dabelstein und Dr. J. Lührsen
- Käthe Wagner, Eidelstedt, Elbgaustraße 38
vorgeschlagen durch H. Jssleib und M. Schmidt
- Hans Wenzel, Hamburg 30, Hohe Weide 76^{II}
vorgeschlagen durch Dr. J. Lührsen und M. Schmidt
- Herbert Wiese, Hamburg 20, Geffkenstraße 18
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt
- Fritz Ziesemer, Hamburg 39, Alsterdorfer Straße 192 M
vorgeschlagen durch C. Erhardt und E. Möller
- Hertha Zorbach, Hamburg 26, Am Hünenstein 18
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt
- Otto Uhlig, Hamburg 30, Gärtnerstraße 39^{IV}
vorgeschlagen durch S. Brackert und E. Pohn
- Heinrich v. Hacht, Hamburg 27, Billhorner Mühlenweg 55
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt

6. 25jähriges Bestehen der Wandergruppe.

Am 6. März 1937 feiert die Wandergruppe ihr 25jähriges Bestehen in Heines Teestuben. Die früheren Veranstaltungen unserer Wandergruppe haben gezeigt, daß sie es vortrefflich versteht, Feste zu feiern. So wird auch der 6. März wieder ganz groß werden. Alle unsere Mitglieder sind zu diesem Feste herzlich eingeladen.

† Paul Boller, Wandsbek, Mühlenstraße 1^{II}.

Reiseverkehr und Zahlungsmittel in Österreich

avp. Die Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins werden nach einem Erlaß der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung (18/37, S. 2. 37) bei der Zuteilung von Zahlungsmitteln für Oesterreichreisen bevorzugt behandelt. In den Herbstmonaten 1936 konnten so schon Reisezahlungsmittel auf Grund eines vorläufigen Abkommens zugewiesen werden. Nunmehr sind die Zahlungsmittel für den Reiseverkehr des ganzen Jahres 1937 sichergestellt. An ihnen ist der D. u. Oe. U.-V. im gleichen Ausmaß wie bisher beteiligt. Jedoch muß der Verwaltungsausschuß des D. u. Oe. U.-V. zur gerechten Verteilung der Mittel, die gegenüber der vorläufigen Regelung in den Herbstmonaten 1936 etwas geringer sind, einvernehmlich mit der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung folgende Regelung treffen: Trotz der Höchstgrenze von RM 250.— sollen auf Wunsch der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung doch in der Regel nicht mehr als je RM 150.— zugeteilt werden. Jungmannen und Angehörige der Jugendgruppen sind wie Mitglieder zu behandeln. Neueintretenden Mitgliedern können erst nach Berücksichtigung älterer Mitglieder Beträge zugewiesen werden. Die dem D. u. Oe. U.-V. zugewiesenen Mittel gelten nur für **touristische Reisezwecke**. für Geschäftsreisen, Verwandtenbesuche und dergl. werden vom D. u. Oe. U.-V. Empfehlungen nicht angestellt. Sie können auf anderem Wege im Sinne des Reichsverkehrsabkommens beantragt werden. — Die Beschaffung der Zahlungsmittel erfolgt ausschließlich durch die zur Ausgabe für Zahlungsmittel ermächtigten Reisebüros und zum Devisenverkehr zugelassenen Banken. Sie ist außer der Vorlage eines Reisepasses und des gültigen Mitgliedsausweises an das **Empfehlungsschreiben** nach dem gesonderten Formblatt des Hauptausschusses des D. u. Oe. U.-V. gebunden. Bei der Zuteilung durch die Ausgabestellen muß mit einer Bearbeitungsfrist von etwa ein bis zwei Wochen gerechnet werden. Die Mitnahme von Hartgeld innerhalb der Freigrenze — derzeit RM 10.— im Monat — wird durch diese Einrichtung nicht berührt, wodurch ohne weiteres auch der Wochenendverkehr möglich ist. Sämtliche österreichischen Fahrkarten, auch ermäßigte, können und sollen bereits im Reich gelöst werden. — Um die verfügbaren österreichischen Zahlungsmittel zu strecken und um vor allem zu bewirken, daß diese tatsächlich dahin kommen, wo sie nach den Wünschen der Reichsregierung und der Vereinsleitung hinfließen sollen, ist die Ausgabe von Empfehlungsschreiben für die Zuteilung von österreichischen Schillingen davon abhängig, daß eine bestimmte Anzahl von Nächtigungen auf Schutzhütten des D. u. Oe. U.-V. erfolgt. Dabei gilt als Richtlinie, daß für jede angefangene RM 20.— an Reisezahlungsmitteln ein **Nächtigungsgutschein** im Werte von 2 Schilling (= RM 1.—) — auch geteilt nutzbar — erworben werden soll. Zur Vermeidung unbilliger Härten und in der Voraussetzung, daß die Verwendung der empfohlenen Zahlungsmittel für bergsteigerische Zwecke sichergestellt ist, muß ein Nächtigungsgutschein dann nicht bezogen werden, wenn für ein Mitglied im Monat nicht mehr als RM 25.— empfohlen wird und zum Ausgleich andere Mitglieder mehr Gutscheine in Anspruch nehmen. Die Aufteilung der auf eine Sektion entfallenden Gutscheine bleibt eine Angelegenheit dieser selbst. Die Scheine dürfen auf dem außerhalb des reichsdeutschen Währungsgebietes liegenden Schutzhütten reichsdeutscher Sektionen an Zahlungsstatt für Nächtigungen

gegeben werden. Verwertung ist auch möglich auf Sektionseigenen und Skihütten, die manche Sektionen in Oesterreich haben, auch wenn diese Hütten nicht allgemein zugänglich sind. Die Hüttengutscheine können nur in Verbindung mit Empfehlungen ausgestellt werden und dürfen jenen Mitgliedern, die nur unter Inanspruchnahme der Freigrenze — RM 10.— je Monat — nach Oesterreich reisen, nicht verabfolgt werden.

Mitteilungen der Untergruppen Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden ¼ Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahsteiges.

6. März **Feier des 25jährigen Stiftungsfestes** in Heinzes Teestuben zu Hamburg, Neuer Wall 64/66, um 20¼ Uhr.
14. März **Durch Wald und Heide.**
Ushausen — Holtorf — Steinbeckwriede — Bendestorf — Klecker Wald — Klecken. — 22 km. — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 8.16 (Vorzug 7.53), an Ushausen 8.59. Rückfahrt ab Klecken 17.40, an Hamburg Hbf. 18.14. Fahrkosten (Sonntagskarte Klecken-Ushausen) RM 1.20. Führer: Hugo Jhleib.
21. März **Auf bekannten Pfaden.**
Hansbruch — Rosengarten — Fischbeker Heide — Walmsdorf — Neugraben. Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hbf. 9.14 (Vorzug 9.08), an Hansbruch 9.54. Rückfahrt ab Neugraben 17.29, an Hamburg Hbf. 18.09. Fahrkosten (Sonntagskarte Neugraben) RM 0,95. Führer: Martin Prigge.
- 26.—29. März **Osterfahrt in den Harz mit KdF.**
Von Karfreitag früh bis Ostermontag. — RM 18,50. — Umgehende Meldung bei Karl Erhardt, Hamburg 23, Peterstampweg 17.
4. April **Frühlingsfahrten.**
20 km. — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.54 (Vorzug 9.40), an Klecken 10.31. Rückfahrt ab Klecken 17.40, an Hamburg Hbf. 18.14. Fahrkosten RM 1.20. Führer: Elsa Arnoldt.

Ski-Abteilung

Leiter: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.

für Wintersport treibende Sektions-Mitglieder liegen stets die neuesten Meldungen über Alpen-Skigebiete, Skikurse usw. auf der Geschäftsstelle zur Einsicht aus. Auf die ebenda vorhandenen Skifarten und die Skiliteratur wird besonders hingewiesen.

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

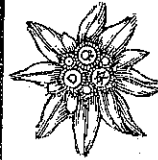
Dienstag, den 2. März 1937, pünktlich 8.15 Uhr: Photoabend — Mitteilungen — Aussprache über Ausgleich-Entwicklung — Wettbewerb: Stilleben — Lichtbilder aus dem Harz.

Sonntag, den 21. März 1937: Wanderung in die Harburger Berge. Hamburg Hbf. ab 8.30, Harburg Hbf. an 8.48. Führung: frl. Wiegmann.

Thema für April: **Bildnisse.** Mai: **freie Motivwahl** (6 Bilder 13×18). Jahresarbeit: 5 Bilder **Allerlei Säune.** Preisträger für Februar: Herr Kir.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich f. d. Gesamthalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstr. 22. [Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck K. elling, vorm. E. Dreufse, Hamburg 6.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 18½—21 Uhr.
Postcheckkonto: Hamburg 25-183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

13. Jahrgang

Hamburg, April 1937

Nr. 4

Sichtbilder-Vortrag

Mittwoch, 21. April 1937, 20 Uhr, im Conventgarten, Theateraal, Eingang Fuhrtenwiete 29-33

DR. F. DÖRRINGHAUS, KÖLN:
**„Tirol, ein deutsches Land
zu beiden Seiten des Brenners“**

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.
Nach dem Vortrag geselliges Beisammensein in der „Stadtschänke“ im Deutschlandhaus, I. Stock.

Außerordentliche Hauptversammlung

Mittwoch, 21. April 1937, pünktlich 19.30 Uhr,
im Conventgarten, Theateraal, Eingang Fuhrtenwiete 29-33.

Tagesordnung:

1. Wahl des Sektionsführers;
2. Vorschläge für die Berufung der Beiratsmitglieder;
3. Genehmigung der im Vorjahre eingeführten und durch den Hauptauschuß bereits genehmigten Satzung.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 14. April 1937, 20½ Uhr,

in der

Rathaushalle, Mönckebergstraße 29

Mitteilungen der Sektionsleitung

Zur besonderen Beachtung:

Unser Lichtbildervortrag im April findet im Conventgarten, Theateraal, Eingang Fuhsentwiete, statt.

Beitragszahlung:

Mit dem 31. März 1937 ist die satzungsgemäße Frist zur Bezahlung des Jahresbeitrages abgelaufen. Mitglieder, die mit der Zahlung noch rückständig sind, werden um umgehende Einsendung des Beitrages gebeten. Beiträge, die bis zum 30. April 1937 nicht eingegangen sind, werden Anfang Mai zuzüglich RM 1.— Kosten ohne nochmalige vorherige Anzeige durch Nachnahme eingezogen.

Zeitschrift 1937:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1937 des D. u. Oe. A.-V. kostet RM 3,50 und erscheint Ende des Jahres. Ihr wird das Blatt 1 Hochstuba der neuen Stubai-Ögtaler Karte beiliegen. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

Neuaufnahmen:

- Erna Piening, Hamburg 20, Heidestraße 22^{II}.
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt
- Julius v. Schramm, Altona-Öthmarschen, Giesestraße 4
vorgeschlagen durch S. Brackert und H. Arnoldt
- U. W. Füllgrabe, Altona, Große Rainstraße 4
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt
- Fritz Kohlberg, Hamburg 23, Richardstraße 23
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt
- Heinrich Marsmann, Hamburg-Fuhsbüttel, Alsterfrughaussee 442
vorgeschlagen durch C. Gercke und W. Köppen
- Annemarie Warschau, Hamburg 20, Loogestieg 17^{II}.
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt
- May Grabbert, Hamburg-Fuhsbüttel, Bergkoppelweg 30^{II}.
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt

Reisen nach Oesterreich:

Auf das beiliegende Reise-Merkblatt für Reisen nach Oesterreich werden unsere Mitglieder besonders hingewiesen. Es enthält die zur Zeit gültigen Vorschriften für Alpenvereinsmitglieder. **Aufbewahren!**

✠ U. T ö l l n e r

Silbernes Edelweiß:

Unserem Mitgliede, Herrn Verwaltungsrat Rehr, wurde für 25jährige Mitgliedschaft im D. u. Oe. A.-V. das „Silberne Edelweiß“ überreicht. Unserem Jubilar sprechen wir auch an dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche aus.

Vorträge:

Unser Mitglied, Herr J. C. Jensen, hält im Sommersemester 1937 der Volkshochschule Hamburg 10 Vorträge über „Wanderungen durch die Alpen“. Die Vorträge sind an folgenden Tagen: 14., 21., 28. April, 5., 12., 26. Mai, 2., 9., 16., 23. Juni von 20 bis 22 Uhr in der Hansa-Oberrealschule Bogenstraße. Unsere Mitglieder werden auf diese Vorträge empfehlend hingewiesen.

Empfehlenswerte Unterkunft in Oesterreich:

In Krimml (Oberpinzgau), 1160 m, sind in deutscher Privatvilla sehr gut möblierte Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Liegewiese, Liegestühle, gemüthlicher Wohnraum stehen zur Verfügung. Schwimmbad im Ort. Ausgangspunkt für Hochtouren. Näheres durch unser Mitglied, Herrn Dr. Schiele, Hamburg 1, Lindenstraße 11, Fernsprecher 24 80 29.

Winterhilfswerk:

Auf dem Jubiläumsfest der Wandergruppe am 6. März 1937 wurde die Summe von RM 17,90 und auf dem Vortragsabend am 16. März 1937 die Summe von RM 22,66 gesammelt, sodaß die Sektion an das Winterhilfswerk, Gau Hamburg, den Betrag von RM 40,56 abführen konnte. Ferner hat die Sektion beim Hamburger Steintor einen Betrag von RM 10.— gestiftet.

Nächtigungsgutscheine im Reiseverkehr nach Oesterreich. avp.

Die den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. für 1937 monatlich zur Verfügung gestellten Zahlungsmittel für Oesterreichreisen sind für touristische Zwecke bestimmt, dienen also in erster Linie dem Besuch der Hochtäler und Schutzhütten. Um die vorhandenen Reisezahlungsmittel zu ergänzen und um zu gewährleisten, daß sie sinngemäß verwendet werden, mußte daher bisher auf je RM 20.— Zahlungsmittel ein Nächtigungsgutschein im Wert von RM 1.— abgenommen werden, der zur einmaligen Nächtigung auf einer außerhalb des reichsdeutschen Währungsgebietes liegenden reichsdeutschen Alpenvereinshütte berechtigt. Auf Grund zahlreicher Wünsche der Mitglieder ist der Verwaltungsausschuß des D. u. Oe. A.-V. von der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung ermächtigt worden, solchen Mitgliedern, die mehr Gutscheine zu erwerben wünschen, als pflichtgemäß abzunehmen sind, diese Gutscheine in der Zahl auszuhändigen, daß auf je RM 10.— der zugeteilten Reisezahlungsmittel ein Gutschein entfällt. Dadurch wird eine weitere Belebung bewirkt, die sehr beträchtlich ist, da bisher für rund 70 000 Nchtigungen Gutscheine ausgegeben wurden.

In den Felsburgen der Brenta

Über dieses Thema sprach am 16. März im Gesellschaftshaus Welckerstraße der im Sektionskreis bereits aus früheren Vorträgen gut bekannte Herr Fred Oswald (Hamburg) und brachte, um es gleich vorweg zu nehmen, insofern eine neue Note in seinen Vortrag, als er ihn bewußt mehr auf den ensternen Charakter dieser Berggruppe abstimmte, ohne dabei an gewohnter

frische einzubüßen. — Auf Einzelheiten einzugehen verbietet mir leider der beschränkte Raum; doch sei bemerkt, daß eine Besteigung der unvergleichlichen Guglia di Brenta, die sich wie ein versteinertes Riesenfingergemälde dem Himmel reckt, sowie des steilgetürmten Crozzon, Höhepunkte des von zahlreichen, ausgewählten Dias begleiteten Vortrages bildeten.

So erweckte dieser Vortrag bei den Bergfreunden, die diese wildzerrissene, aber doch herrlich schöne Berggruppe der Dolomiten kennen, freudige Erinnerungen und bei vielen Anderen wohl den Wunsch, auch einmal dorthin zu reisen. K. E.

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.
Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter nach Vorzug-Benützung Richtung Harburg stets Treffen vor der Sperre im Hauptbahnhof Harburg.

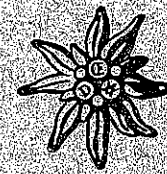
4. April **Frühlingsabnen.**
20 km. — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.54 (Vorzug 9.40), an Klecken 10.31. Rückfahrt ab Klecken 17.40, an Hamburg Hbf. 18.14. Fahrkosten RM 1.20. Führer: Elsa Arnoldt.
11. April **Wieder einmal nach Neugraben.**
Etwa 20 km. — Abfahrt von Hamburg Hbf. 9.54 (Vorzug 9.40), an Klecken 10.31. Rückfahrt ab Neugraben 17.29, an Hamburg Hbf. 18.09. Fahrkosten RM 1.20 (Sonntagskarte Klecken-Daerstorff). Führer: Friedel Meyer.
18. April **Durch Sunder und Stüvenwald.**
Etwa 20 km. — Von Harburg-Heitmanns Höh' über Lederssen, Emsen, Dangensen, Steinbeck nach Buchholz. Abfahrt von Hamburg Hbf. 9.14, an Harburg 9.35. Weiterfahrt mit Linie 38 bis Heitmanns Höh'. Rückfahrt ab Buchholz 17.33, an Hamburg Hbf. 18.14. Fahrkosten RM 1.45, bei Zehnerkarte billiger. Führer: Wilh. Dabelstein.
25. April **Schlag' noch einmal die Bogen . . .**
Buchholz — Lohberge — Büsenbachtal. — 20 km. — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 8.30 (Vorzug 8.16), an Buchholz 9.18. Rückfahrt ab Buchholz 17.33, an Hamburg Hbf. 18.14. Fahrkosten RM 1.60 (Sonntagskarte Harburg-Buchholz). Führer: Mimi Langfeldt.
2. Mai **Wenn's Mailüfterl weht.**
20 km. — Abfahrt von Hamburg Hbf. 9.54 (Vorzug 9.40), an Klecken 10.31. Rückfahrt entweder ab Ushausen 18.46 oder ab Neugraben 17.29, an Hamburg Hbf. 19.33 bzw. 18.09. Fahrkosten RM 1.20 (Sonntagskarte Ushausen-Klecken). Führer: P. W. Mähl.

Photogruppe

- Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langerreihe 29 III.
- Dienstag, den 6. April 1937, 8.15 Uhr: Photoabend — Mitteilungen — Aussprache über Ausgleich-Entwicklung — Wettbewerb: Stilleben — Lichtbilder: Alte Städtchen.
- Sonntag, den 25. April 1937: Wanderung in die Vierlande. Berliner Tor ab 8.10. Mittlerer Landweg an 8.28. Führung: Heinson.
- Thema für Mai: Freie Motivwahl (6 Bilder 13×18); September: Sommerlandschaft (5 Bilder). Jahresarbeit: Allerteil Jänne (5 Bilder). Preisträger für März: Herr Kepening.

Herausgegeben von der Sektion Diedersehe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmestra. 22. [Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langerreihe 29 zu richten]. Druck A. Helling, vorm. E. Dreuß, Hamburg 6.

Verwaltungsausschuß des D. u. De. A. V.



Reisen nach Oesterreich

Geldbeschaffung — sonstige Vorschriften.

Giltig für deutschrechtliche Inländer, die Mitglieder des D. u. De. A. V. sind.

Stand vom 1. März 1937.

1. Grundsätzliches.

a) Jeder deutschrechtliche Inländer hat die Möglichkeit, im Wege eines Reisebüros oder einer Reisebank die Zuteilung von österreichischen Zahlungsmitteln für den Reiseverkehr zu beantragen. Höchstbetrag 250 RM. Dieser Weg steht auch den Mitgliedern des D. u. De. A. V. offen; jedoch werden

b) Mitglieder des D. u. De. A. V. bevorzugt behandelt, wenn sie eine „Empfehlung“ ihrer Sektion vorweisen. Die Sektion darf aber nicht unbeschränkt Empfehlungen ausstellen, sondern nur für ein gewisses, monatlich genau vorgeschriebenes Kontingent. Daher rechtzeitige Anmeldung dieses Begehrens einige Wochen vor Reisebeginn bei der Sektion.

Der D. u. De. A. V. genießt somit eine Bevorzugung, wie sie keiner anderen Vereinigung zuteil wird.

Für die bevorzugte Zuteilung gilt:

2. Erfordernisse: Mitgliedskarte mit gültiger Jahreskarte, Reisepaß mit Gültigkeitsstempel für Oesterreich (Gebühr 1 RM) und für Wehrdienstpflichtige Unbedenklichkeitserklärung des Wehrbezirkskommandos (allenfalls der Steuerbehörde).

3. Reisezweck: Die dem D. u. De. A. V. zugewiesenen Mittel gelten nur für touristische Reisezwecke. Für Verwandtenbesuche, Kuraufenthalte und Geschäftsreisen werden vom D. u. De. A. V. Empfehlungen nicht ausgestellt.

4. Wer kann Empfehlungen erhalten? A- und B-Mitglieder, Jungmänner, Inhaber von Jugendgruppenausweisen, Ehefrauen und m. J. Kinder von Mitgliedern, auch wenn sie nicht selbst Mitglieder sind. Für jede Person ist eine gesonderte Empfehlung nötig.

5. Nachzahlungsgutheißene

a) Die Gebühr für Nachzahlung auf Schutzhütten reichsdeutscher Sektionen außerhalb des D. Währungsgebietes kann bei der heimischen Sektion in Reichsmark bezahlt

werden. Dadurch werden Devisen gespart. Hierzu gibt der D. u. O. A. B. Nächtigungsgutschein aus. Der Nächtigungsgutschein gilt als Gegenwert für 2x1 Sch = 2 Sch bei Begleichung der Nächtigung. Für andere Zwecke (Berpfllegung usw.) oder außerhalb der Schutzhütten reichsdeutscher Sektionen, gilt er nicht, auch nicht auf Hütten österreichischer Sektionen. Mißbrauch strafbar. Der Gutschein gilt bis 15. Oktober 1937.

Wer eine Empfehlung erhält, muß die auf den empfohlenen Betrag entfallende Zahl von Nächtigungsgutscheinen mit erwerben und sofort bar bezahlen (samt Unkostenzuschlag). Empfehlungen bis RM. 25.— sind hiervon befreit.

Die Erwerbspflicht umfaßt auch Ehefrauen und Kinder.

b) Die Vordrucke müssen in allen Teilen genau ausgefüllt sein. **Empfehlung:** Name, Mitgliedschaft, Dauer der Reise, Betrag, Ausstellungsdatum. Die Empfehlung verfällt nach Fristablauf.

Gutschein: Name und Unterschrift, Sektionsbestätigung.

Jede Übertragung oder sonstiger Mißbrauch sind strafbar — mangelhaft ausgefüllte oder nicht unterschriebene Gutscheine werden nicht eingelöst.

6. Beschaffung des Geldes.

1. **Rechtzeitige Anmeldung des Bedarfes bei der Sektion unter Angabe des gewünschten Betrages, der Reisedauer, Abreise und des Zweckes.**

Mehr als RM. 150.— können nur in besonders dringenden Ausnahmefällen (bis zum Höchstbetrag von RM. 250.—) dann zugereicht werden, wenn das verfügbare Kontingent dies der Sektion erlaubt. Die Höhe des zu empfehlenden Betrages bestimmt nur die Sektion nach den ihr zukommenden Richtlinien.

2. **Empfangnahme des Empfehlungsschreibens und der Nächtigungsgutscheine bei der Sektion und Erlag des Gegenwertes für letztere.** Achten Sie auf die Verfallsfristen! Zwischen dem 1. und 5. jeden Monats werden Empfehlungen nicht ausgestellt.

3. **Einreichung der „Empfehlung“ bei einem Reisebüro oder einer Devisenbank.** Diese reicht die Empfehlung nach Berlin weiter und beschafft die Reisechecks. Dauer: 8—14 Tage.

Die Sektion oder der Verwaltungsausschuß können die Zahlungsmittel nicht besorgen!

Zur Empfangnahme der Reisechecks ist der Paß erforderlich!

7. **Geldverwendung.** In Oesterreich werden die Scheids bei Banken usw. gegen Paßvorweis und persönliche Unterschrift eingelöst. Einlösegebühr!

Nichtverbrauchte Sch. 50.— dürfen bar nach Deutschland zurückgebracht, müssen dann aber binnen 3 Tagen der Reichsbank verkauft werden.

Der übrige nichtverbrauchte Betrag muß auf das Postcheckkonto Wien Nr. 999 (lautend auf „Oesterr. Postsparkasse deutscher Reiseverkehr“) einbezahlt werden, worauf der Gegenwert in Reichsmark über Berlin ausbezahlt wird.

8. Die Mitnahme von Hartgeld innerhalb der Freigrenze (derzeit RM. 10.— im Monat) wird durch diese Einrichtung nicht berührt, wodurch z. B. auch der Wachenendverkehr ohne weiteres möglich ist. Mit dem Einwechseln dieses Betrages in Oesterreich ist jedoch ein erheblicher Kursverlust verbunden, so daß empfohlen wird, den Geldwechsel bereits im Reich gegen Paß-Eintrag vorzunehmen. Sämtliche österreichischen Fahrkarten, auch ermäßigte, können und sollen bereits im Reich gelöst werden.

Reiseverkehr mit Oesterreich

(Richtlinien für Banken und Reisebüros)

Gemäß Runderlaß Nr. 18/37 D. St. / — U. St. vom 8. Februar 1937 der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung, finden mit sofortiger Wirkung für den Reiseverkehr nach Oesterreich unter Aufhebung des R. E. 128/36 D. St. / — U. St. die Vorschriften der R. E. 119/35 D. St. / — U. St. und 150/35 D. St. / — U. St. mit nachstehenden Abweichungen und Ergänzungen Anwendung.

1. Für den Reiseverkehr nach Oesterreich wird der Höchstbetrag, der ohne Genehmigung je Person und Kalendermonat über die jeweils geltende deutsche Freigrenze hinaus erworben werden kann, auf 250 RM. festgesetzt.

2. Mitgliedern des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins sowie deren Ehefrauen und minderjährigen Kindern werden, soweit sie von der Möglichkeit des Erwerbs von Reisezahlungsmitteln gemäß Abs. 1 dieses Abschnitts nicht Gebrauch machen, bei einer Ausgabestelle für einen Paß nach Oesterreich gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte und eines Empfehlungsschreibens der Sektion bis zum Höchstbetrag von 250 RM. gemäß Abs. 1 dieses Abschnitts Reisezahlungsmittel bezogen. 2. Abs. 1 dieses Abschnitts.

3. Die Bestimmungen dieses Runderlasses gelten nur für den nichtgeschäftlichen Reiseverkehr.

4. Die Mitnahme von 50 RM. in inländischen Scheidemünzen oder ausländischen Geldorten nach Oesterreich gemäß Abs. 11 R. O. Abs. 2 ist nicht statthaft.

5. Die Grenzschranken sind angewiesen, die Verbringung von im Paß der Reisenden eingetragenen Reisezahlungsmitteln gemäß Abschnitt II dieses Runderlasses bis zum Höchstbetrage von 250 RM. über die Freigrenze hinaus nach Oesterreich für je einen Reisenden und einen Kalendermonat auch ohne Vorliegen eines besonderen Genehmigungsbefehles nicht zu beanstanden, und sie ferner darauf aufmerksam zu machen, daß die Mitführung eines weiteren Betrages in deutschen Scheidemünzen oder ausländischen Geldorten nach Abs. 11 R. O. Abs. 2 über die Freigrenze hinaus nicht zulässig ist.

Es werden ermächtigt:

a) das mitteleuropäische Reisebüro G. m. b. H. und seine Vertretungen in Deutschland, die mit dem Verkauf der Bahrausweise der Deutschen Reichsbahn betraut sind, Mer-Reisekontos, Mer-Reisechecks, Mer-Reisekonten, Mer-Gutscheine für Gesellschafts- und Paßfahrten auszustellen.

b) das Oesterreichische Reisebüro in Berlin, OBB-Hotelgutscheine und OBB-Gutscheine für Gesellschafts- und Paßfahrten auszustellen.

c) sämtliche Devisenbanken, die hierzu eine allgemeine Genehmigung der Devisenstelle Berlin erhalten.

2. Reisechecks dürfen nicht über einen höheren Betrag als 300 Schilling je Scheck ausgestellt werden, haben aber nach Erhalt zu werden, Kreditbriefe und Reisechecks zu eröffnen und auszustellen.

3. Die Zahlungsmittel müssen selbst oder auf einem besonderen Blatt an sichtbarer Stelle einen Vermerk folgenden Inhalts aufweisen:

Die auf Grund der Reisezahlungsmittel erhaltenen Barbeträge dürfen nur zu Ausgaben in Oesterreich verwendet werden, die mit der Reise im Zusammenhang stehen. Als Ausgabe in Oesterreich ist auch der Erwerb von Bahrausweisen nach deutschen Stationen anzusehen. Insbesondere ist es unzulässig, Barbeträge zu Ausgaben in einem dritten Land zu verwenden. Die Einhaltung dieser Bestimmungen wird dringend angeraten, da eine mißbräuchliche Verwendung der Beträge nach den deutschen Devisenbestimmungen strafbar ist.

Abgehobene, aber nicht verbrauchte Schillingbeträge, die den Betrag von 50 Schillingen übersteigen, sind von dem Reisenden vor seiner Ausreise aus Oesterreich bei einem österreichischen Postamt mit Einzahlungsschein (Erlagsschein) auf das Postcheckkonto Wien Nr. 999, lautend auf „Oesterreichische Postsparkasse Deutscher Reiseverkehr“ einzuzahlen. Der Reisende hat auf der Rückseite des Einzahlungsscheins anzuführen, an welche Anschrift im Deutschen Reich der Reichsmarkgegenwert angewiesen werden soll, und auch die Nummer des Reisezahlungsmittels anzugeben. Der Reichsmarkgegenwert des eingezahlten Betrages wird dem Reisenden unter Abzug der Ueberweisungskosten spätestens vier Wochen nach dem Tag der Einzahlung ausgezahlt.

Der Restbetrag bis zu 50 Schillingen, der in bar nach dem Deutschen Reich überbracht werden kann, sowie nicht oder nur zum Teil benutzte Reisezahlungsmittel (Reisekontobriefe usw.) sind binnen drei Tagen nach der Rückkehr aus Oesterreich einer Ausgabestelle anzubieten.

Nach den allgemeinen deutschen Devisenbestimmungen ist im Deutschen Reich anfassigen Reisenden die Einbringung von Reichsmarknoten aus dem Ausland verboten. Deutsches Hartgeld darf nur bis zum Betrage von 10 RM. eingebracht werden. Es ist jedoch unzulässig, nicht verbrauchte Schillingbeträge vor der Rückkehr nach dem Deutschen Reich in deutsches Hartgeld einzuwechseln.

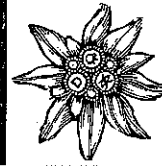
4. Die Auszahlung auf Grund von Kreditbriefen, Reisekontobriefen und Reisechecks erfolgt durch die österreichischen Einlösestellen in Katen, und zwar wie folgt:

Innerhalb der ersten sechs Tage des Aufenthalts des Reisenden in Oesterreich höchstens 300 Schilling. Der Restbetrag steht vom lebenden Tage des Aufenthalts in Oesterreich dem Reisenden zur Verfügung. Die Auszahlungen sind von den österreichischen Einlösestellen im Reisepaß des Reisenden einzutragen.

5. Nachgelandte Reisezahlungsmittel oder Ueberweisungen für den zweiten oder dritten Kalendermonat dürfen frühestens einen Monat bzw. zwei Monate nach der ersten Auszahlung ausgezahlt werden.

Die Eintragung hat, soweit möglich, unter Angabe der Nummer des abgegebenen Reisezahlungsmittels zu erfolgen. Laufen der Paß auf mehrere Personen, so sind die Reisezahlungsmittel unter Kennzeichnung und Angabe der Nummer für jede Person getrennt aufzuführen.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2}—21 Uhr.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

13. Jahrgang

Hamburg, Mai 1937

Nr. 5

Mitteilungen der Sektionsleitung

Zeitschrift 1937:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1937 des D. u. O. A. V. kostet RM 3,50 und erscheint Ende des Jahres. Ihr wird das Blatt I Hochstubaier der neuen Stubai-Öztaler Karte beiliegen. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

Neuaufnahmen:

Fritz Freitag, Hamburg 22, Vogelweide 43
vorgeschlagen durch H. Arnoldt und C. Erhardt
Olga Preuss, Hamburg, Lohhof 22
vorgeschlagen durch H. Krambeck und C. Telle
Werner Rüter, Hamburg 23, Eilbecktal 76^{II}.
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt
Walter Stahmer, Hamburg 33, Hermann-Kauffmann-Straße 25^{II}.
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 12. Mai 1937, 19 Uhr
bei Randel in Wellingsbüttel

2 bis 3 Gefährten gesucht

zur Besteigung des Pico de Teide, Tenerife, September. Ab und zurück bis Hamburg 22 Tage. Gesamtkosten RM 500.—.

Bachmann, Altona, Postfach 42

IV.

1. Die Genehmigung zur Inanspruchnahme eines Reiseabkommens über drei Kalendermonate hinaus ist bei einer Reise nach Oesterreich nicht erforderlich, wenn der innerhalb des Kalendermonats in Anspruch genommene Betrag insgesamt 500 RM nicht überschreitet.

2. Eine Genehmigung zum Erwerb und zur Verbringung (auch Nachsendung) von Reisezahlungsmitteln kann, soweit nicht von der Möglichkeit des Erwerbs von Reisezahlungsmitteln gemäß Ziffer 1 oder 2 des Abschnitts I Gebrauch gemacht wird, erteilt werden:

a) für Reisen nach Oesterreich oder längere Aufenthalte in Oesterreich, wenn diese aus gesundheitlichen Gründen erforderlich sind. Der Antrag muß durch das Zeugnis eines deutschen Amtsarztes belegt werden, in dem die Notwendigkeit eines Kuraufenthaltes in Oesterreich bestätigt wird, wobei als amtliches Zeugnis auch das mit Siegel versehene Zeugnis eines beamteten Arztes im Bereich des Reichs- und Preussischen Arbeitsministeriums, insbesondere eines beamteten Arztes des Reichsversorgungsamtes, anzulegen ist. Soweit der Reisende infolge seines Gesundheitszustandes nicht in der Lage ist, sich das Zeugnis eines deutschen Amtsarztes zu beschaffen, kann auch das Zeugnis eines österreichischen Amtsarztes anerkannt werden.

b) für Reisen zu kulturellen Zwecken, insbesondere zum Besuch von Kongressen, wissenschaftlichen Veranstaltungen und dergleichen. Die Anträge sind der Deutschen Reichs-Zentrale, Berlin W 35, Lindenborfstraße 60, einzulenden. Soweit die Anträge von der Deutschen Reichs-Zentrale befürwortet werden, werden sie von dieser zur Entscheidung der Deutschen Reichs-Zentrale weitergeleitet, die für solche Anträge ausschließlich zuständig ist.

c) für Sportreisen. Derartige Anträge sind dem Reichssportamt, Berlin-Charlottenburg 9, Reichssportfeld, Haus des Deutschen Sports, einzulenden. Soweit die Anträge von dem Reichssportamt befürwortet werden, werden sie von diesem zur Entscheidung der Deutschen Reichs-Zentrale weitergeleitet, die für solche Anträge ausschließlich zuständig ist.

d) für Reisen zur Ausübung der Jagd durch Personen, die in Oesterreich Jagdpächter sind.

e) für Reisen, zum Besuch von in Oesterreich anlässigen Verwandten.

3. Eine Genehmigung zum Erwerb und zur Verbringung von Reisezahlungsmitteln kann über die zeitliche Begrenzung und über den in Abschnitt I dieses Kundentafels erwähnten monatlichen Höchstbetrag von 250 RM hinaus bis zum Gesamtbetrag von 500 RM erteilt werden, wenn in besonderen Fällen der Betrag von 250 RM nicht ausreicht, oder dies zur Bekämpfung unvorhergesehener Ausgaben (z. B. infolge Unfall, Krankheit, Tod) erforderlich ist. Dies gilt ferner für Reisen, die laut amtlichem Zeugnis aus gesundheitlichen Gründen notwendig sind. Anträge auf Zuteilung von Beträgen über 500 RM bedürfen meiner Zustimmung.

4. Für Genehmigungen der vorstehenden Ziff. 2 und 3 gelten folgende Bestimmungen:

a) die Genehmigungsbescheide sind — soweit Auszahlungen in Betracht kommen — dahin abzufassen, daß die Überweisung des beantragten Betrages nach Oesterreich durch eine Ausgabestelle für Reisezahlungsmittel unter Vermittlung der Deutschen Verrechnungskasse zu Kassen des Reiseverkehrscontos der Deutschen Verrechnungskasse bei der Oesterreichischen Nationalbank genehmigt wird.

b) die Genehmigungsbescheide sind von den Deutschen Stellen vor Auszahlung an die Antragsteller der Deutschen Verrechnungskasse, Länderabteilung Oesterreich, Berlin SW 111, einzulenden, die, falls die beantragten Mittel zur Verfügung stehen, auf dem Genehmigungsbescheid einen entsprechenden Besatigungsvermerk anbringen wird. Nur mit einem solchen Besatigungsvermerk versehenen Genehmigungsbescheide sind den Antragstellern auszuhändigen. Werden Genehmigungsbescheide ohne Besatigungsvermerk zurückgegeben, so sind weitere Genehmigungsbescheide erst zu Beginn des folgenden Kalendermonats einzulenden.

c) Die Deutsche Reichs-Zentrale hat in dem Reisepaß des Antragstellers den genehmigten Betrag und den Kalendermonat, für den die Genehmigung erteilt wird, mit dem Zusatz „Reiseverkehr Oesterreich“ einzutragen.

d) werden auf Grund der erteilten Genehmigung Reisezahlungsmittel ausgestellt oder Auszahlungen vermittelt, so haben die Ausgabestellen die Beträge in dem Genehmigungsbescheid abzuschreiben.

V.

1. Die Schillingbeträge sind bei der Devisenabteilung der Reichshauptbank, Berlin SW 111, anzufordern. Dabei ist zu trennen nach:

- Anforderungen für den allgemeinen Reiseverkehr (ohne Genehmigung).
- Anforderungen für Reisen von Mitgliedern des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (ohne Genehmigung).
- Anforderungen auf Grund von Genehmigungsbescheiden.

1. Die Genehmigung zur Inanspruchnahme eines Reisekontos über drei Kalendermonate hinaus ist bei einer Reise nach Oesterreich nicht erforderlich, wenn der innerhalb des Kalendermonats in Anspruch genommene Betrag insgesamt 500 RM nicht übersteigt.

2. Eine Genehmigung zum Erwerb und zur Verbringung (auch Nachsendung) von Reisezahlungsmitteln kann, soweit nicht von der Möglichkeit des Erwerbs von Reisezahlungsmitteln gemäß Ziffer 1 oder 2 des Abschn. I Gebrauch gemacht wird, erteilt werden:

a) für Reisen nach Oesterreich oder längere Aufenthalte in Oesterreich, wenn diese aus gesundheitlichen Gründen erforderlich sind. Der Antrag muß durch das Zeugnis eines deutschen Arztes belegt werden, in dem die Notwendigkeit eines Aufenthaltes in Oesterreich bestätigt wird, wobei als amtliches Zeugnis auch das mit Siegel versehene Zeugnis eines beamteten Arztes im Bereich des Reichs- und Preussischen Arbeitsministeriums, insbesondere eines beamteten Arztes des Reichsversorgungsamtes, anzusehen ist. Soweit der Reisende infolge seines Gesundheitszustandes nicht in der Lage ist, sich das Zeugnis eines deutschen Arztes zu beschaffen, kann auch das Zeugnis eines österreichischen Arztes anerkannt werden.

b) für Reisen zu kulturellen Zwecken, insbesondere zum Besuch von Kongressen, wissenschaftlichen Veranstaltungen und dergleichen. Die Anträge sind der Deutschen Währungs-Genossenschaft, Berlin, W. 35, Ludehardstraße 60, einzulenden. Soweit die Anträge von der Deutschen Kongress-Zentrale befürwortet werden, werden sie von dieser zur Entscheidung der Deutschenstelle Berlin weitergeleitet, die für solche Anträge ausschließlich zuständig ist.

c) für Sportreisen. Derartige Anträge sind dem Reichsportamt, Berlin-Charlottenburg, 9, Reichsportfeld, Haus des Deutschen Sports, einzulenden. Soweit die Anträge von dem Reichsportamt befürwortet werden, werden sie von diesem zur Entscheidung der Deutschenstelle Berlin weitergeleitet, die für solche Anträge ausschließlich zuständig ist.

d) für Reisen zur Ausübung der Jagd durch Personen, die in Oesterreich Jagdpächter sind.

e) für Reisen, zum Besuch von in Oesterreich anlässigen Verwandten.

3. Eine Genehmigung zum Erwerb und zur Verbringung von Reisezahlungsmitteln kann über die zeitliche Begrenzung und über den in Abschnitt I dieses Kundenerlasses erwähnten monatlichen Höchstbetrag von 250 RM, hinaus bis zum Gesamtbetrag von 500 RM erteilt werden, wenn in besonderen Fällen der Betrag von 250 RM nicht ausreicht, aber dies zur Befreiung unvorhergesehener Ausgaben (z. B. infolge Unfall, Krankheit, Tod) erforderlich ist. Dies gilt ferner für Reisen, die laut amtlichem Zeugnis aus gesundheitlichen Gründen notwendig sind. Anträge auf Zuteilung von Beträgen über 500 RM bedürfen meiner Zustimmung.

4. Für Genehmigungen der vorstehenden Ziff. 2 und 3 gelten folgende Bestimmungen:

a) die Genehmigungsbescheide sind — soweit Auszahlungen in Betracht kommen — dahin abzufassen, daß die Ueberweisung des beantragten Betrages nach Oesterreich durch eine Ausgabestelle für Reisezahlungsmittel unter Vermittlung der Deutschen Berechnungskasse zu Kosten des Reiseverkehrsontos der Deutschen Berechnungskasse bei der Oesterreichischen Nationalbank genehmigt wird;

b) die Genehmigungsbescheide sind von den Deutschenstellen vor Ausständigung an die Antragsteller der Deutschen Berechnungskasse, Länderabteilung Oesterreich, Berlin SW 111, einzulenden, die, falls die beantragten Mittel zur Verfügung stehen, auf dem Genehmigungsbescheid einen entsprechenden Befristungsvermerk anbringen wird. Nur mit einem solchen Befristungsvermerk versehenen Genehmigungsbescheide sind den Antragstellern auszuhändigen. Werden Genehmigungsbescheide ohne Befristungsvermerk zurückgegeben, so sind weitere Genehmigungsbescheide erst zu Beginn des folgenden Kalendermonats einzulenden;

c) Die Deutsche Stelle hat in dem Reisepaß des Antragstellers den genehmigten Betrag und den Kalendermonat, für den die Genehmigung erteilt wird, mit dem Zusatz „Reiseverkehr Oesterreich“ einzutragen;

d) werden auf Grund der erteilten Genehmigung Reisezahlungsmittel ausgestellt oder Auszahlungen vermittelt, so haben die Ausgabestellen die Beträge in dem Genehmigungsbescheid abzuschreiben.

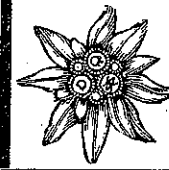
1. Die Schillingbeträge sind bei der Deutschen Abteilung der Reichshauptbank, Berlin SW 111, anzufordern. Dabei ist zu trennen nach:

a) Anforderungen für den allgemeinen Reiseverkehr (ohne Genehmigung);

b) Anforderungen für Reisen von Mitgliedern des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (ohne Genehmigung);

c) Anforderungen auf Grund von Genehmigungsbescheiden.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe = Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langreihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2}—21 Uhr.
Postcheckkonto: Hamburg 25 193. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Blüth.Röhrendamm.

13. Jahrgang

Hamburg, Mai 1937

Nr. 5

Mitteilungen der Sektionsleitung

Zeitschrift 1937:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1937 des D. u. O. A. V. kostet RM 3.50 und erscheint Ende des Jahres. Ihr wird das Blatt 1 Hochstubaier der neuen Stubaier-Ostaler Karte beiliegen. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

Neuaufnahmen:

- Fritz Freitag, Hamburg 22, Vogelweide 43
vorgeschlagen durch H. Arnoldt und C. Erhardt
- Oliga Preuss, Hamburg, Lohhof 22
vorgeschlagen durch H. Krambeck und C. Telle
- Werner Rüter, Hamburg 23, Eilbecktal 76^{II}.
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt
- Walter Stahmer, Hamburg 33, Hermann-Kauffmann-Straße 25^{II}.
vorgeschlagen durch C. Erhardt und M. Schmidt

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 12. Mai 1937, 19 Uhr
bei Randel in Wellingsbüttel

2 bis 3 Gefährten gesucht

zur Besteigung des Pico de Teide, Tenerife, September. Ab und zurück bis Hamburg 22 Tage. Gesamtkosten RM 500.—.

Bachmann, Altona, Postfach 42

Bericht über die außerordentliche Hauptversammlung

Außerordentliche Hauptversammlungen lassen in der Regel einen außerordentlichen Grund ihres Einberufens vermuten. Wohl bestand auch bei unserer Versammlung am 21. 4. 37 dieser außerordentliche Grund, der aber nach näherer Erklärung durch den Sektionsführer, Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Lührsen, jegliche Überraschung von vornherein ausschloß. Es handelte sich lediglich um das Nachholen von zwei Punkten — Führerwahl und Satzungen —, die auf unserer ordentlichen Hauptversammlung im Dezember 36 übersehen worden waren. So war denn auch der Verlauf dieser außerordentlichen Hauptversammlung so ruhig, sachlich und kurz, wie wir es ja seit den letzten vier Jahren nicht mehr anders gewohnt sind, somit wieder ein Bild der Geschlossenheit und Einmütigkeit der Sektion zeigend.

Nachdem der Sektionsführer die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt hatte, wurde zur Wahl des Sektionsführers geschritten. Aus der Versammlung heraus wurde der Antrag gestellt, unseren bewährten bisherigen Sektionsführer, Herrn Dr. Lührsen, für die nächsten drei Jahre wieder zu wählen. Als der stellvertretende Sektionsführer, Herr U. Apel, diesen Antrag zur Abstimmung brachte, fand er einstimmige Annahme durch die Versammlung. Durch diese einstimmige Wahl bekundete die Sektion ihr großes Vertrauen zu ihrem Sektionsführer und stattete ihm gleichzeitig ihren Dank für seine vielen Verdienste ab, die er sich in seiner nunmehr 11-jährigen Tätigkeit als Leiter der Sektion erworben hat. Unter seiner ruhigen, sachlichen und geschickten Führung hat die Sektion alle Hindernisse und Gefahren überwunden, ist zu einer inneren Geschlossenheit und Einigkeit gekommen und hat auch im Gesamtverein sich eine achtenswerte Stellung erworben. Für das alles danken wir unserem verehrten Sektionsführer auf das Herzlichste und wünschen und hoffen, daß er noch viele Jahre für unsere Sektion tätig sein möge.

Die Satzungen der Sektion wurden nach der vom Deutschen Reichsbund für Leibesübungen vorgeschriebenen Einheitsfassung und dem vom Hauptauschuß gemachten Ergänzungsvorschlag einstimmig von der Versammlung genehmigt. Die Drucklegung der Satzungen soll zu gegebener Zeit erfolgen.

Für den neuen Beirat der Sektion wurde aus der Versammlung heraus, einem Wunsche des Sektionsführers entsprechend, der bisherige Beirat vorgeschlagen. Nach einstimmiger Annahme dieses Vorschlages ernannte der Sektionsführer seine bisherigen Mitarbeiter zu Mitgliedern des neuen Beirates. Auf Grund der außerordentlichen Hauptversammlung setzt sich also die Leitung der Sektion aus folgenden Herren zusammen: Sektionsführer Herr Landgerichtsdirektor Dr. Lührsen; stellvertretender Sektionsführer Herr U. Apel; Beiratsmitglieder: E. Möller, M. Schmidt, H. Geffken, C. Erhardt, W. Schulze, G. Bethe, H. Arnoldt, H. Krambeck, W. Felsche und K. Leisch.

„Deutsches Land zu beiden Seiten des Brenners“

Wie schon das Thema erraten läßt, handelte es sich bei dem am 21. April im Theateraal des Conventgartens gehaltenen Vortrag von Herrn Dr. Doeringhaus (Köln) nicht um irgendwelche Bergtouren oder Berggruppen, sondern um Land und Leute beiderseits des Brenners. Was der Titel versprach, der gleichzeitig ein Bekenntnis zum Deutschtum Südtirols ist, das hat der Vortragende in seinen interessanten Ausführungen freudlich gehalten.

Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung des Landstriches zu beiden Seiten des Brenners, zeigte der Redner an Hand sorgfältig zusammengestellter Lichtbilder sowie graphischer Darstellungen, daß der oft gebrauchte Ausdruck „Südtirol — Deutscher Süden“ wohl berechtigt ist, wenn auch durch den sogenannten Friedensvertrag, der sich einseitig nur auf die italienische Wasserscheidentheorie stützte und die deutsche Sprachgrenze unberücksichtigt ließ, jetzt andere politische Grenzen bestehen. In eindrucksvollen Worten, begleitet von klaren Dias, erläuterte Dr. Doeringhaus sodann die typischen Charaktermerkmale der deutschen und italienischen Landschaft, z. B. einerseits der deutsche Wald mit der nordischen Birke, andererseits der niedrige italienische Buschwald mit südlicher Vegetation (Zypressen). Ähnliche Unterschiede treten auch bei der Feldkultur und der Siedlungsweise klar zutage; z. B. deutsche Einzelhofriedlung (Inner Villgraten) gegenüber italienischer Dorf- bzw. Stadtsiedlung (Vermiglio). Dieser Siedlungsweise entspricht, wie der Vortragende eingehend begründete, eine bestimmte soziale Verfassung; z. B. in Südtirol mittlere Bauern (Höferecht), im Trentino kleine Pächter (Latifundienrecht). Die nationale Verschiedenheit prägt sich aber, wie man an Hand trefflich gesehener Lichtbilder feststellen konnte, auch im Baustil aus; denn auf der deutschen Seite herrscht die Gotik, auf der italienischen die Renaissance vor. Es ist natürlich unmöglich, im Rahmen dieser Zeilen auf Einzelheiten einzugehen, doch bewies die gespannte Aufmerksamkeit der Anwesenden — besonders bei der Erwähnung des schweren Kampfes der Südtiroler um ihr Deutschtum — sowie der kräftige Beifall am Schluß seiner Ausführungen, daß der Redner die Herzen der Zuhörer gewonnen hatte.

So vermittelte dieser kulturelle, auf wissenschaftlich geordnetes Material sorgfältig aufgebaute Vortrag nicht nur ein Bild der Landschaft und seiner Bewohner in Vergangenheit und Gegenwart, sondern legte gleichzeitig die moralische Verpflichtung nahe, die der Vortragende in die Worte ausklingen ließ: „... darum geht hin nach Südtirol!“

Wenn die Sektion gerade als Abschluß der winterlichen Vortragsperiode einen Kultur-Vortrag wählte, so hat sie sich, wie der Sektionsführer in seinem Schlußwort hervorhob, damit von jeder Einseitigkeit ferngehalten und gleichzeitig eine Tradition des Alpenvereins gepflegt.

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter nach Vorzug-Benutzung Richtung Harburg stets
Treffen vor der Sperre im Hauptbahnhof Harburg.

2. Mai **Wenn's Mailüfterl weht, der Senior mit dem Winde geht.**
18 km. — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 8.30 (Vorzug 8.16), an Klecken 9.10.
Rückfahrt entweder ab Ashausen 18.46 oder ab Neugraben 18.26, an Ham-
burg Hbf. 19.09 bzw. 18.09. Fahrkosten (Sonntagskarte Harburg—Klecken—
Ashausen) RM 1,20. Führer: P. W. Mähl.

9. Mai **Durch Wald und Heide.**
22 km. — Ashausen — Holtorf — Steinbeckwiete — Bendestorf — Klecker
Wald — Klecken. Abfahrt ab Hamburg Hbf. 8.16 (Vorzug 7.53), an Ashausen
8.59. Rückfahrt ab Klecken 17.40, an Hamburg Hbf. 18.14. Fahrkosten
(Sonntagskarte Harburg—Klecken—Ashausen) RM 1,20. Führer: Hugo Jhleib.

23. Mai **Grenzwall-Wanderung.**
20 km. — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 8.30 (Vorzug 8.16), an Spröge 9.30.
Rückfahrt ab Spröge 19.19, an Hamburg Hbf. 20.23. Fahrkosten (Sonntags-
karte Harburg—Spröge) RM 1,90. Führer: Erna Bug.

30. Mai **In die Haseldorfer Marsch.**
25 km. — Uterßen — Haseldorf — Hellingen — Hof Giesensand — Auf der
Wurth — Fährmansand — Wedel. Abfahrt ab Hamburg Hbf. 7.54, ab
Altona 8.20, Cornesch an 8.51 und ab 8.59, an Uterßen 9.11. Rückfahrt ab
Wedel 18.54, an Hamburg Hbf. 19.48. Fahrkosten RM 1,—. Führer: Leni Preehn.

6. Juni **Fahrt ins Grüne.**
24 km. — Klecken — Izenbüttel — Jesteburg — Margen — Steinberg —
Holtorf — Ashausen. Abfahrt ab Hamburg Hbf. 8.30, (Vorzug 8.16), an
Klecken 9.10. Rückfahrt ab Ashausen 18.46, an Hamburg Hbf. 19.33. Fahrkosten
(Sonntagskarte Harburg—Klecken—Ashausen) RM 1,20. Führer: Karl Erhardt.

Ab 23. Mai neuer Fahrplan!

Maßgebend ist jeweils der Zug, dessen Abfahrtszeit dem vorstehend
angegebenem Zeitpunkt vor oder nachher am nächsten kommt

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

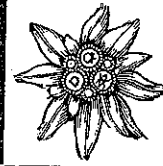
Dienstag, den 4. Mai 1937, 8 Uhr: Photoabend — Mitteilungen — Etwas über Ausgleich-
Entwicklung — Wettbewerb: Wahlthema, 5 Bilder 13×18 cm. — Vortrag:
„Kärnten und seine Berge“.

Sonntag, den 9. Mai 1937: Wanderung in die Marsch. Abfahrt ab Altona Hbf. 7.40,
Uterßen an 8.14. Führung: Frä. Wiegmann.

Thema für September: Sommerlandschaft (5 Bilder). Jahresarbeit:
Allerlei Säune (5 Bilder). Preisträger für April: Herr Rix.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich: F. d. Gesamttagung Ernst Wölter, Altona-Elbe, Brahmstraße 22.
[Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck: H. Helling, vorm. G. Dreuß, Hamburg 6.

Nachrichtenblatt



der Sektion

Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2}—21 Uhr.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

13. Jahrgang

Hamburg, Juni 1937

Nr. 6

Mitteilungen der Sektionsleitung

Sichtvermerk für Reisen nach Oesterreich

Aus gegebener Veranlassung weisen wir darauf hin, daß für Reisen
nach Oesterreich ein besonderer Sichtvermerk erforderlich ist, der vor Antritt
der Reise bei der zuständigen Behörde (Passstelle) des Wohnorts zu besorgen
ist. An den Grenzorten (z. B. Mittenwald) kann dieser Sichtvermerk (im Paß)
nicht erteilt werden.

Neuaufnahmen

Dr. Hugo Heidecker, Hamburg 20, Woldsenweg 12

vorgeschlagen durch Dr. Lührsens und C. Erhardt

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 9. Juni 1937, 19 Uhr

Elbschloßbrauerei Nienstedten

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8–12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter nach Vorzug-Benutzung Richtung Harburg stets Treffen vor der Sperre im Hauptbahnhof Harburg.

6. Juni Fahrt ins Grüne.

24 km. — Klecken — Ihenbüttel — Jesteburg — Margen — Steinberg — Holtorf — Ashausen. Abfahrt ab Hamburg Hbf. 8.27, (Vorzug 8.18), an Klecken 9.08. Rückfahrt ab Ashausen 18.34, an Hamburg Hbf. 19.17. Fahrkosten (Sonntagskarte Harburg—Klecken—Ashausen) RM 1.20. Führer: Karl Erhardt.

20. Juni Auf nach Ehmsen!

Abfahrt ab Hamburg Hbf. 8.18, an Harburg Hbf. 8.34. Rückfahrt ab Klecken 18.27, an Hamburg Hbf. 19.11. Fahrkosten RM 0,80 (ab Klecken Zehnerkarte). Führer: Elsa Arnoldt.

27. Juni Moorwanderung.

20 km. — Treffen Haltestelle der Straßenbahn Linie 22 am Marktplatz Niendorf. Abfahrt ab Steintorplatz Hamburg Hbf. 8.18, ab Grindelallee-Hallerstraße 8.32, an Niendorf 8.44. Rückfahrt ab Niendorf oder Langenhorr gegen 19 Uhr. Fahrkosten RM 0,50. Führer: U. Apel.

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, den 1. Juni 1937: Photoabend, Gaststätte Wiegel.

Dienstag, den 6. Juli 1937: Photoabend. Treffen am Hochhaus, Karl-Muck-Platz, Haupteingang, pünktlich 20 Uhr.

Dienstag, den 3. August 1937: Photoabend. Treffen 20 Uhr, Landungssteg der Alsterboote Jungfernstieg.

Die Wanderungen werden im Juni, Juli und August an den Photoabenden festgelegt.

Thema für September: Sommerlandschaft (5 Bilder). Oktober: Die Dorfstraße. November: Kirchen-Innenarchitektur. Höchstzahl je 5 Bilder.

Jahresarbeit: Allerlei Säune (5 Bilder).

Preisräger für Mai: Frau Münsterberg.

Fahrtenberichte 1936

D. Gätje nebst Frau und Tochter, A. Eshle und Frau:

Heidelberg — Titisee — Konstanz — Insel Mainau — Meersburg — Oberstdorf — Breitachklamm — Riezlern — Schönblick — Rappenseehütte — Hochrappenkopf.

Johs. Heinson:

Oberstdorf — Riezlern — Schwarzwasserhütte — Hoher Jfen — Noris-hütte — Widerstein — Mindelheimer Hütte — Überschreitung Geißhorn — Lichelkopf — Elferkopf — Zwölferkopf — Rappenseehütte — Biberkopf — Hohes Licht — Heilbronner Weg — Waltenberger Haus — Überschreitung Hochfrottspitze — Mädelegabel — Kemptner Hütte — Marchspitze — Wolfsebnerspizgen — Kaufbeurer Hütte — Hinter Hornbach — Hochvogel — Eutpold-Haus — Jubiläumsweg — Hinterstein.

E. Jachtner, E. Jung:

Brixen — Plose — Peitlerkofel — Franz-Schlüter-Hütte — Wasser-scharte — Regensburger Hütte — Forcella di Sielles — Puezhütte — Grödner-joch — Sellajoch — Rodella — Plattkofel — Campitello — Contrin-haus — Ombrettapass — Fedaja — Marmolata — Alleghe — Mt. Coldai — Pescul — Reichenberger Hütte — Cortina — Mt. Piano — Plätzwiese — Egerer-Hütte — Seerkofel — Prager Wildsee.

Hans Krambeck nebst Frau und Sohn:

Marquartstein — Hochgern — Hochfellen — Kuhpolding — Schnellreuth — Reichenhall — Berchtesgaden — Brandkopf — Scharifschalm — Ober-salzberg — Gletscherquellen — Hintersee — Kneifelspizze — Wartstein — Schwarzbachwacht — Jettenberg — Reichenhall — St. Bartholomä — Saugasse — Karlinger Haus — Feldkogel — Viehkogel — Funtensectauern — Grünsee — Hundstodscharte — Wimbachgrieshütte — Schönau — Königssee.

Adolf Ney, Stade:

Berchtesgaden — Hoher Göll und Brett — Überschreitung Wajmann-haus — 3 Wajmannspitzen — Überschreitung Scharfenalm — Blaueis-gletscher — Hochkalter — Ofental — Wajmannkar — 5. Wajmann-Flud — Kl. Wajmann-Westwand — Abstieg Südwestgrat.

Walter Reimoser:

Wolfsbach — Deutsche Alm (Seifera) — Somdogna-Sattel — Implanz — Dogna — Raccollana — Pian — Scottisoni — Forcella Bassa — Monte Zabus — Bramkofel (Montafsch) — Brazza-Weg — Nevea-Alpe — Raibl — Flitsch — Trenta (Jonzo-Ursprung) — Karfreit — S. Lucia bei Tolmeim — Cepovan — Basschatal — Schwarzenberg (Cerna Prst) — Podbrdo (Piedicolle).

Walter Busch:

Zermatt — Täschalp — Schwarzsee — Matterhornhütte — Staffalp — Höhbalm — Untergabelhorn — Z'fluhhütte — Oberrothorn — Bandeggihütte — Theodulpas — Theodulhorn — Breuil — Stalden — Saas Fé — Britanniahütte — Kl. Allalinhorn — Bern.

E. Rix: Berchtesgaden — Berchtesgadener Hochthron — Gogen Kammerwand — Hoher Göll über Brettriedel — Hohes Brett — Waghmann Hocheck — Salzkammergut.

H. Arnoldt und Frau:

Schliefsee — Josephstal — Spitzingstättel — Wurzhütte — Rotwandhaus — Rotwand — Dalepp — Blecksteinhaus — Firstalm — Bodenschneidhaus — Bodenschneid — Stümpfling — Kofkopf — Lenggries — Bayernhütte — Brauneck — Latschenkopf — Kirchstein — Benediktenwand.

Berichtigung

Auf dem 25 jährigen Stiftungsfest der Sektion im Uhlenhorster Fährhaus überreichte Herr Bürgermeister Johann Siegele aus Kappl der Sektion als Festgabe ein Bild unserer Niederelbe-Hütte, das von einem Tiroler für die Sektion gestiftet sei. Obgleich uns der Name des Stifters verschwiegen wurde, löste diese Stiftung großen Beifall bei der Festversammlung aus. In dem Bericht über den Verlauf unseres Jubiläumfestes in der November-Nummer des Nachrichtenblattes wurde von uns der Kappler Einwohner Herr Rudigier als Stifter des Bildes bezeichnet. Erst jetzt haben wir erfahren, daß hier ein Irrtum unterlaufen ist. Herr Rudigier hat wohl das Bild geschnitten, der Stifter des Bildes ist aber der Hüttenwart unserer Niederelbe-Hütte, Herr Josef Siegele aus Kappl. Wäre an dem Festabend „unser Pepi“ als Stifter des Bildes genannt worden, so hätte die Festversammlung ihm mit einem Hoch ihren Dank ausgesprochen. Da dieses nun leider nicht mehr möglich ist, sprechen wir nachträglich unserem lieben Pepi für seine schöne Stiftung unseren herzlichsten Dank aus.

Bücherecke

Die Monatschrift des D. u. Oe. A. V. „Der Bergsteiger“

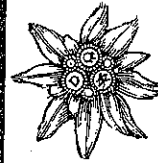
veranstaltet zur Erlangung künstlerischer Lichtbilder ein Preisausschreiben, das als 1. Preis RM 150.—, als 2. RM 100.— und als 3. Preis RM 50.— in bar vorsteht. Ferner stehen eine Reihe wertvoller Buchpreise zur Verfügung. Die näheren Bestimmungen für dieses Preisausschreiben sind für Deutschland durch die Geschäftsstelle des „Bergsteiger“ in München 2 NW, Nymphenburgerstr. 88, für Österreich durch die Geschäftsstelle in Wien VII, Kandelgasse 19—21 kostenlos zu beziehen.

„Schnee überall“. Von Paul Damm. Verlag Bruckmann, München.

Alle Freunde der Lichtbilderei machen wir auf Nr. 8 der deutschen Meisteraufnahmen aufmerksam. Das Heft bringt hervorragend schöne Winteraufnahmen mit Bildbesprechungen und einer kurzen Abhandlung über Aufnahme-Technik.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt Rael Zesch, Hamburg 13, Verbindungsbahn 1 [Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck A. Helling, vorm. G. Preusse, Hamburg 6.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)
Mitglied des Deutschen
Bergsteigerverbandes im DRL.

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2}—21 Uhr.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

13. Jahrgang

Hamburg, Juli 1937

Nr. 7

7 deutsche Bergsteiger am Nanga Parbat †

Wieder hat der Nanga Parbat im Himalaya, den man schon als Schicksalsberg der deutschen Bergsteiger bezeichnen kann, seine Opfer gefordert. — Was nach den ersten Nachrichten noch zweifelhaft schien, ist leider traurige Gewißheit geworden: 7 Mitglieder der deutschen Himalaya-Expedition, darunter auch deren Leiter, Dr. Karl Wien, sind inmitten ihres heißen Ringens um eine der höchsten Zinnen unserer Erde vom weißen Tod ereilt worden. Erschüttert über den herben Verlust dieser Bergsteigerelite stehen wir dem übermächtigen Geschehen gegenüber, aber gleichzeitig auch entschlossen, den Mut nicht sinken zu lassen; denn neue Männer werden an ihre Stelle treten, den Kampf der Gefallenen als heiliges Vermächtnis wieder aufnehmen und früher oder später das langersehnte Ziel erreichen. — Wir wollen aber auch der 9 wackeren eingeborenen Träger nicht vergessen, die ihre treue Gefolgschaft mit dem Tode besiegelten. Als sichtbaren Ausdruck unseres Gedenkens werden wir uns daher, in Gemeinschaft mit anderen Organisationen, die durch alpine oder wissenschaftliche Interessen mit der Expedition geistig verbunden waren, möglichst zahlreich an der Gedenkfeier für die Toten der 3. Deutschen Nanga-Parbat-Expedition beteiligen. (Näheres siehe Beilage)

Mitteilungen der Sektionsleitung

Betr. Reisen nach Oesterreich

Um Mißverständnissen vorzubeugen, weisen wir nochmals ausdrücklich darauf hin, daß die auf Grund der Alpenvereins-Empfehlung zugewiesenen Reisedevisen bestimmungsgemäß nur für **touristische Zwecke**, insbesondere aber zum Besuch unseres Hüttengebietes, dagegen **nicht** für Bade- oder Kur-aufenthalt, Verwandtenbesuch u. a. m. zur Verfügung gestellt werden.

Ferner machen wir die Mitglieder aus gegebener Veranlassung erneut darauf aufmerksam, daß die im Zusammenhang mit den Devisen für Osterreich erworbenen **Hüttengutscheine nicht übertragbar** sind und warnen daher besonders vor Übernahme bzw. Ankauf fremder Hüttengutscheine, da jede mißbräuchliche Benutzung derselben weitgehende rechtliche Folgen, unter Umständen Ausschluß aus dem Verein, nach sich ziehen kann. Die auf den Hüttengutscheinen vermerkten Bestimmungen sind also genau zu beachten.

Silbernes Edelweiß

Das Silberne Edelweiß für 25 jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein konnte nachstehenden Sektionsmitgliedern verliehen werden:

Herrn J. Gätjens
Herrn H. Kohn
Herrn E. Ries

Neuaufnahmen

Friedrich Husen, Hamburg 26, Hammer Steindamm 115
vorgeschlagen durch E. Apel und C. Erhardt

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 14. Juni 1937, 19 Uhr, im Lokal
„Hainbuche“, Langenhorner Chaussee 471
(Zu erreichen mit der Hochbahn)

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter nach Vorzug-Benutzung **Richtung Harburg** stets **Treffen** vor der Sperre im Hauptbahnhof Harburg.

11. Juli Ein Bad in der Oberelbe.

Abfahrt ab Berliner Tor 7.37, an Bergedorf 8.10, ab Bergedorf 8.20, an Geesthacht 8.55. Rückfahrt ab Geesthacht 19.30, an Bergedorf 20.05, ab Bergedorf 20.14, an Berliner Tor 20.38. Fahrkosten RM 1.80. Führer: Mimi Möller.

25. Juli Zum Bredenbecker Teich.

Abfahrt ab Barmbeck Walddörferbahn 7.30 bis Buchhorn. Rückfahrt ab Ahrensburg nach Übereinkunft. Gesamtkosten RM 1.—. Führer: Sophie Bracker.

8. August Auf unbekanntem Pfaden.

Etwa 20 km. — Bad Oldesloe — Forst Knerden — Forst Steinhorst — Forst Fohlenkoppel — Döskathen — Reinfeld. Abfahrt ab Hamburg Hbf. 8.09, an Bad Oldesloe 8.39. Rückfahrt ab Reinfeld 19.53, an Hamburg Hbf. 21.01. Fahrkosten (Sonntagskarte Hamburg—Bad Oldesloe) RM 2,80 plus Fahrkosten Reinfeld-Bad Oldesloe RM 0,45 = RM 3,25. Führer: Wilhelmine Milde.

22. August Wieder durch die Heide.

Etwa 20 km. — Buchholz — Steinbeck — Stüvenwald — Karlstein — Sottorf — Vahrensdorf — Stück — Appelbüttel — Harburg. Abfahrt ab Hamburg Hbf. 7.31 (Vorzug 7.06), an Buchholz 8.22. Rückfahrt nach Übereinkunft. Fahrkosten RM 0,40 plus Seherkarte Harburg—Buchholz. Führer: Edda Wulf.

5. Sept. Ein ganz neues Gebiet.

Etwa 22 km. — Horneburg — Bliedersdorf — Harsfeld — Walkmühle Ohrensen — Issendorf — Dandief — Horneburg. Abfahrt ab Hamburg Hbf. 6.19 (kein Vorzug), an Horneburg 7.30. Rückfahrt ab Horneburg 19.35, an Hamburg Hbf. 20.54. Fahrkosten (Sonntagskarte Hamburg Hbf.—Horneburg) RM 2,30. Führer: Hugo Jseib.

19. Sept. Durch Wald und Heide.

22 km. — Stelle—Neugraben. Abfahrt ab Hamburg Hbf. 8.18 (Vorzug 7.53), an Stelle 8.53. Rückfahrt ab Neugraben 18.25, an Hamburg Hbf. 19.09. Fahrkosten (Sonntagskarte Stelle Neugraben) RM 0.65. Führer: Mimi Langfeldt.

3. Oktober Herbst im Sachsenwald.

20 km. — Abfahrt ab Hamburg Berliner Tor 8.09, an Annühle 8.53. Rückfahrt ab Annühle zwischen 17 und 18 Uhr. **Fahrzeiten im neuen Fahrplan nachprüfen!** Fahrkosten RM 0,80. Führer: Geschwister Otto.

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, den 6. Juli 1937: Photoabend. Treffen am Hochhaus, Karl-Muck-Platz, Haupteingang, pünktlich 20 Uhr.

Dienstag, den 3. August 1937: Photoabend. Treffen 20 Uhr, Landungssteg der Uferboote Jungfernstieg.

Die Wanderungen werden im Juli und August an den Photoabenden festgelegt.

Thema für September: **Sommerlandschaft** (5 Bilder). Oktober: **Die Dorfstraße**. November: **Kirchen: Innenarchitektur**. Höchstzahl je 5 Bilder.

Jahresarbeit: **Allerlei Säune** (5 Bilder).

Fahrtenberichte 1936

Theodor Simonts:

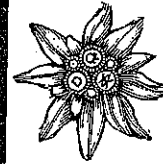
München — Salzburg — Laibach Belgrad — Skoplje — Gradsko — Prilep — Monastir — Cerna-Bogen — Ochrida — Deles — Kraljevo — Sarajevo — Zagreb — München.

Berge: Makovo, Orle, Bohiste, Elferhöhe, Doktorberg, Stabsberg, Höhe 1050, Peristeri (2532 m).

Verschiedene Anfragen aus Mitgliederkreisen veranlassen uns bekanntzugeben, daß die Pensionspreise in dem bekannten Gasthof „Post“ in Kappl (Besitzer Joh. Siegele) 6,50 bis 7,— Schilling, je nach Lage des Zimmers, betragen. Weitere Auskünfte sind in unserer Geschäftsstelle erhältlich.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt Karl Lefsch, Hamburg 13, Verbindungsbahn 1. (Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten). Druck H. Hellwig, vorm. E. Dreuß, Hamburg 6.

Nachrichtenblatt



der Sektion

Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)

Mitglied des Deutschen
Bergsteigerverbandes im DRL.

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2}—21 Uhr.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

13. Jahrgang

Hamburg, Oktober 1937

Nr. 8

Wir beginnen unsere diesjährige Winter-Vortragsreihe mit einem

Lichtbilder-Vortrag

am **Dienstag, dem 19. Oktober 1937**, 20 Uhr, im
Gesellschaftshaus „Klinker“, Schlankreye 71 (Hoheluftbrücke),

Dr. MENERT, Apolda:

„Vom Piz Palü zum Gardasee und nach Venedig“

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag **geselliges Beisammensein** im
Restaurant „Klinker“.

(Zu erreichen mit der Hochbahn, Haltestelle Hoheluftbrücke sowie den Straßenbahnlinien Nr. 2, 3, 8, 22 und 24).

Mitteilungen der Sektionsleitung

1. Sektionsfest

Das für Ende Oktober vorgesehene Herbstfest muß aus technischen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. Näheres wird den Mitgliedern rechtzeitig bekanntgegeben.

2. Reiseverkehr nach Oesterreich

Sektionsmitglieder, die zum Wintersport nach Oesterreich fahren wollen und dafür Reisevisa aus dem Sektionskontingent wünschen, werden gebeten, sich schon jetzt unter genauer Angabe des Reisemonats in unserer Geschäftsstelle zu melden, damit die Sektion einen Ueberblick gewinnen kann und dem einzelnen die Möglichkeit gegeben ist, seine Urlaubsdispositionen entsprechend zu treffen.

3. Fahrtenberichte

Alle Mitglieder, die in diesem Jahr eine Fahrt in die Berge gemacht haben, werden um Einsendung eines kurzen Fahrtenberichts — mit Angabe der besuchten Hütten und Berge — an die Geschäftsstelle gebeten.

4. Neuaufnahmen

Hugo Müller, Hamburg 25, Breckelbaumspark 311.

vorgeschlagen durch Schmidt, Erhardt

Lucie Rudolfi, Blankenese, Mühlenberger Weg 58

vorgeschlagen durch Dr. Sührsen, Erhardt

Hermann Binder, Hamburg 6, Kl. Schäferkamp 22 Hs. 2

vorgeschlagen durch Schiesser, Schmidt

Otto Schiesser, Hamburg 26, Horner Weg 117

vorgeschlagen durch Schiesser, Schmidt

Erich Stoffel, Hamburg 13, Grindelallee 5, b. Mattiesen

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 15. Oktober 1937, 20^{1/2} Uhr, in der
Rathaushalle, Mönckebergstraße 29

Eine Gedenkstunde für die Toten der 3. Deutschen Nanga-Parbat-Expedition

fand am 2. Juli 1937 in der „Arantia“, Fehlandstraße, unter Beteiligung der drei hiesigen Alpenvereins-Sektionen sowie anderer interessierter Organisationen statt. — Nach längeren Einleitungsworten eines Sprechers der Arantia, ergriff der Redner des Abends, Herr Hans Hieronimus (Altona), der bereits an der Nanga-Parbat-Expedition 1934 als Lagerwarter teilgenommen hatte, das Wort, und stellte in prinzipiellen Worten fest, warum Expeditionen notwendig und daher zu fördern seien. Dann folgten interessante Ausführungen über die mannigfachen Expeditionsvorbereitungen, denen sich ein kurzer Abriss der Ersteigungsgeschichte 1934 und 1937 anschloß. Auf Einzelheiten einzugehen würde zu weit führen; doch charakterisierte ein Satz das Besondere dieses Kampfes mit den Naturgewalten des Berges: „Glück ist notwendig, trotz allem!“ d. h. trotz Erfahrung, Können und anderen Bergsteigereigenschaften.

Bei den Schlußworten, die in ein Gedenken für die als Vorkämpfer Deutschlands umgekommenen Bergsteiger ausklangen, erwies ihnen die Anwesenden durch Erheben von den Plätzen die letzte Ehre. — Der danach ablaufende Film der Nanga-Parbat-Expedition 1934 unterstrich die Worte des Vortragenden und zeigte, dem einen oder anderen vielleicht schon bekannt, in großartigen Bildern die ungeheueren Schwierigkeiten derartiger Expeditionen.

KL

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.

Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter nach Vorzug-Benutzung Richtung Harburg stets Treffen vor der Sperre im Hauptbahnhof Harburg.

3. Oktober Herbst im Sachsenwald.

20 km. — Abfahrt ab Hamburg Berliner Tor 8.09, an Humühle 8.53. Rückfahrt ab Humühle zwischen 17 und 18 Uhr. Fahrzeiten im neuen Fahrplan nachprüfen! Fahrkosten RM 0,80. Führer: Geschwister Otto.

10. Oktober Mit unserem Senior durch den Klecker Wald

20 km — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 8.30 (Vorzug 8.16), an Klecken 9.10 — Rückfahrt ab Klecken 18.27, an Hamburg-Hbf. 19.11 — Fahrkosten RM 1.20. Führer: P. W. Mähl.

17. Oktober Onkel Fritz besteigt den Kiekeberg

18 km — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 9.03, an Harburg-W.-Hbf. 9.24 — Rückfahrt ab Harburg-W.-Hbf. 18.04, an Hamburg-Hbf. 18.20. — Fahrkosten RM 0.40. — Führer: Fritz Thiel.

24. Oktober Rund um Hittfeld

20 km — Abfahrt ab Hamburg-Hbf. 8.30 (Vorzug 8.16), an Hittfeld 9 Uhr. Rückfahrt ab Hittfeld 18.35, an Hamburg-Hbf. 19.11 — Fahrkosten RM 0.90. Führer: Max Schmidt.

31. Oktober Einmal ganz was Seltenes

22 km — Abfahrt ab Hamburg-Barmbeck Walddörferbahn 8.43, an Groß-Hansdorf 9.22 — Rückfahrt ab Friedrichsruh 17.40, an Hamburg-Berl.-Tor 18.27. Fahrkosten RM 0.85. — Führer: Carl Erhardt.

Achtung! Fahrzeiten nachprüfen,

da Winterfahrplan bei Drucklegung noch nicht vorlag. Im Zweifelsfalle ist derjenige Zug zu wählen, der dem angegebenen Zeitpunkt am nächsten kommt.

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Montag, den 4. Oktober:

10 Jahre Photogruppe

Mitteilungen. Wettbewerb: Die Dorfstraße. Aussprache: Das ideale Negativ.
Lichtbilder: Olympischer Sport.

Sonntag, den 24. Oktober: Sachsenwaldfahrt. Berliner Tor ab 8.24 nach Friedrichsruh.
Führung: Heinson.

Thema für November: Kirchen-Innenarchitektur.

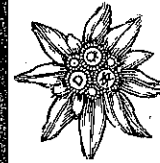
Dezember: Jahresarbeit: Allerlei Säune.

Preissträger für September: Heinson.

Wir weisen unsere Mitglieder auf die Beilage von „Sportberger“, München, hin, worin den Wintersporttreibenden n. a. der praktische Rat gegeben wird, ihre Schier schon jetzt überholen und notwendige Reparaturen ausführen zu lassen.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt: Karl Seifsch, Hamburg 13, Verbindungsbahn 1 [Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck: A. Jelling, vorm. E. Dreuße, Hamburg 6.

Nachrichtenblatt



der Sektion

Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)
Mitglied des Deutschen
Bergsteigerverbandes im DRL.

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2}—21 Uhr.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

13. Jahrgang

Hamburg, November 1937

Nr. 9

Aus technischen Gründen findet der

Lichtbilder-Vortrag

am Dienstag, dem 16. November 1937, 20 Uhr, ausnahmsweise im Zoo-Restaurant (Festsaal), Tiergartenstraße 2 (beim Dammtor-Bahnhof) statt. Es spricht:

ANDREAS ALBUS, Nürnberg, über:

„Dolomiten-Schi-Wanderung und Schi-Hochtour zum Großglockner“

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag geselliges Beisammensein im Restaurant.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 10. November 1937, 20^{1/2} Uhr, in der
Rathaushalle, Mönckebergstraße 29

Mitteilungen der Sektionsleitung

Neuaufnahmen

- Richard Hain, Altona, am Felde 2^{IV}. vorgeschlagen durch Möller, Erhardt
Frieda Reher, Hamburg 21, Herderstraße 29^I. vorgeschlagen durch Reher, Erhardt
Rudolf Scheblein, Hamburg 21, Bachstraße 63 vorgeschlagen durch Erhardt, Arnoldt
Dr. med. Hilde Zangemeister, Berlin-Grünwald, Humboldtstr. 6a, b. Feige vorgeschlagen durch Erhardt, Arnoldt
Lotte Zangemeister, Hamburg 13, Wendenstraße 65 vorgeschlagen durch Erhardt, Arnoldt
-

Vom Piz Palü zum Gardasee und nach Venedig

Ein neuer Vortragsaal, ein neuer Vortragender und — eine neue Art des Vortrags (Schmalfilm), das alles kennzeichnete den Beginn unserer Winter-vortragsreihe am 19. Oktober im modernen Saal des „Klinker“ (Hoheluftbrücke).

Vor Beginn des Vortrages gedachte der Sektionsführer in warmempfundenen Worten des im Wasmanngebiet abgestürzten A. V.-Obmanns Dr. Riegele (Berlin), und gab dann eine kurze Uebersicht betr. der Reisedevisen für Oesterreich, die wohl manchem, der vielleicht im stillen etwas grollte, die Augen über die Schwierigkeiten der Kontingentverteilung geöffnet haben.

Dann betrat der Vortragende, Herr Dr. Menert, Apolda, die Rednerbühne und erzählte — nach einigen prinzipiellen Einleitungsworten — zuerst von einer Osterskifahrt in die Bernina. Bekannte Namen wie Palü, Diavolezza- und Bovalhütte sowie Piz Bernina klangen auf und schwangen hinüber bis zu jenem verhängnisvollen Eishang vor der Marco- e Rosahütte, auf dem sich der noch glimpflich verlaufene Sturz eines Tourengefährten ereignete. Teils dadurch, teils wegen eines Wettersturzes ging die Fahrt dann talwärts über Maloja und den Comersee nach Venedig und zurück bis ins malerische Rothenburg.

Nach dieser kurzen Skizzierung seiner Reise bereitete der Redner den aufmerksamen Zuhörern noch eine Extra-Ueberraschung, als er einen kurzen, aber gehaltvollen Kletterfilm aus der sächsischen Schweiz (Falkenstein) und — damit der Humor nicht zu kurz kam — eine lustige Schneehochzeit (auf Sktern) im

film abrollen ließ, beide von entsprechenden, oft launigen Bemerkungen begleitet. Hatte der Vortragende schon damit den Kontakt mit den Anwesenden hergestellt, so eroberte er sich die Herzen vollends durch den darauf folgenden Schmalfilm, der gleich in das Kernstück der Berninagruppe, an den Piz Palü führte. Wir erlebten jetzt in lebendigen, herrlichen Bildern die ganze Tour, auf die uns die Einleitungsworte schon stimmungsgemäß vorbereitet hatten und es bleibt dem persönlichen Geschmack des Einzelnen überlassen zu entscheiden, was ihm am besten gefallen hat: die wunderbar klaren Fernsichten, die führungsgewungenen Wächtergrate der Bernina, die milden Frühlingstimmungen an den oberitalienischen Seen oder das geschäftige Treiben Venedigs. Damit wäre, dem Titel nach, der Vortrag zu Ende; aber erfreulicherweise hat Herr Dr. Menert mehr gehalten, als die Ankündigung versprach. Wir durften nämlich noch eine mit humorvollen Zwischenbemerkungen gewürzte, geruhlsame Heimfahrt über die berühmte Argenstraße und den Bodensee zu den Stätten mittelalterlicher Romantik, Dinkelsbühl und Rothenburg, miterleben. Der Sprecher wies dabei treffend auf den Unterschied zwischen alt-deutscher und italienischer Architektur als Ausdruck eines volklich ganz verschiedenen Kunstempfindens hin, und gab zum Schluß den aufmerksamen Zuhörern die grundlegende Erkenntnis mit auf den Heimweg, daß man erst draußen gewesen sein muß, um den Wert der Heimat kennenzulernen.

Dieser Vortrag war, wie der Sektionsführer im Schlußwort hervorhob, einmal etwas ganz anderes und er hat, wie der anhaltende Beifall des gut besetzten Saales bewies, großen Anklang gefunden. Man wird daher künftighin den guten Filmvortrag im Vortragsprogramm der Sektion nicht unberücksichtigt lassen dürfen. Alles in allem: ein verheißungsvoller Auftakt für die neue Vortragsperiode.

R.E.

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter nach Vorzug-Benutzung Richtung Harburg stets Treffen vor der Sperre im Hauptbahnhof Harburg.

7. Novbr. Durch eine malerische Gegend

Etwa 20 km — Hittfeld — Kirchenstieg — Seeve — Autobahn — Horster Mühle — Harmstorf — Klecken — Abfahrt ab Hamb. Hbf. 9.54 (Vorzug 9.35), an Hitt-

feld 10.24 — Rückfahrt ab Klecken 17.40 an Hamb. Hbf. 18.10 — Fahrkosten: 0.40 + 0.80 (Sonntagsf. Harburg-Klecken) = 1.20 RM.
Führer: Wilh. Dabelstein.

14. Novbr. Auf unbekanntem Pfaden

Etwa 23 km — Elmshorn — Langeloh — Reifst — Kölln — Vogloch — Aspern — Kl. Offensteth — Scharrieshoop — Elmshorn. — Abfahrt ab Altona 9.05, an Elmshorn 9.30 — Rückfahrt ab Elmshorn 17.32, an Altona 18.17
Fahrkosten 1.20 RM — Führer: Guste Fehrs.

21. Novbr. In den Sachsenwald

20 km — Bergedorf — Börnsen — Amühle. — Abfahrt ab Hamb. Hbf. 9.07, an Bergedorf 9.37 — ab Amühle 17.42, an Hamb. Hbf. 18.25 — Fahrkosten 0.70 RM — Führer: Erna Buß.

28. Novbr. Der Senior ist wieder da. Auf zum Hundertjährigen!

20 km — Abfahrt ab Hamb. Hbf. 9.54 (Vorzug 9.35), an Hittfeld 10.24 — Rückfahrt ab Hittfeld 17.54, an Hamb. Hbf. 18.21 — Fahrkosten 0.90 RM
Führer: P. W. Nähl.

5. Dezbr. In das Harburger Waldgehege.

20 km — Abfahrt ab Hamb. Hbf. 9.04, an Harburg Hbf. 9.26 — Rückfahrt ab Harburg Hbf. 18.04, an Hamburg Hbf. 18.20 — Fahrkosten 0.40 RM —
In der Waldschenke zu Sottorf ff. Schwarzfauer mit Backofst und Klößen — Preis für die Person 1.— RM — Verbindliche Anmeldungen bis 28. 11. 37. an Wilh. Köppen, Hamburg 1, Langereihe 71, Telefon 24 04 00.
Führer: Elsa Wulf.

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

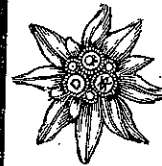
Dienstag, den 2. November 1937, pünktlich 8.15 Uhr, Photoabend. — Mitteilungen.
Wettbewerb: Kirchen-Immerarchitektur. Aussprache: Das ideale Negativ.
Lichtbilder: Tieraufnahmen.

Sonntag, den 14. November: Wanderung, Rissenener Heide. Treffen 9 Uhr, Blaufenese, Bahnhofspfad. Führung: Heinson.

Wettbewerb Dezember: Jahresarbeit: Allerlei Säune.
Preissträger Oktober: Herr Repeming.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt Karl Seifsch, Hamburg 13, Verbindungsbahn 1.
[Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck A. Hellwig, vorm. E. Dreuße, Hamburg 6.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e.V.)
Mitglied des Deutschen
Bergsteigerverbandes im DRL.

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 18^{1/2}—21 Uhr.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

13. Jahrgang

Hamburg, Dezember 1937

Nr. 10

Im Anschluß an die Hauptversammlung (20 Uhr):

Lichtbilder-Vortrag

Dienstag, 7. Dezember 1937, im „Klinker“, Hoheluftbrücke

BARON RÖLL, WIEN:

Urlaub auf der Donau

(Eine Dampferfahrt von Passau bis zum Schwarzen Meer)

Nach dem Vortrag geselliges Beisammensein im Restaurant „Klinker“

Ordentliche Hauptversammlung

Dienstag, den 7. Dezember 1937, pünktlich 19^{1/2} Uhr, im
Gesellschaftshaus „Klinker“, Hoheluftbrücke.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. a) Kassenbericht
b) Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Schatzmeisters
3. Voranschlag und Beitrag für das Jahr 1938
Antrag: Der Beitrag für das Jahr 1938 bleibt wie folgt: A-Mitglieder RM 11.—,
B-Mitglieder RM 5.—; die Aufnahmegebühr beträgt RM 5.—
4. Verschiedenes

Spendet für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes

Mitteilungen der Sektionsleitung

Achtung!

Am Donnerstag, dem 23. Dezember 1937, und Donnerstag, dem 30. Dezember 1937, bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Betr. Sektionsfest

Unser ursprünglich im Herbst geplantes Sektionsfest wird nunmehr am 5. Februar 1938 in Form eines gemütlichen Hüttenabends (mit Tanz und . . . P I) im Festsaal des Zoo-Restaurants steigen. Näheres bringen wir im Januar-Nachrichtenblatt. Merken Sie sich bitte aber schon heute den Tag vor!!

Betr. Reiseverkehr

Oesterreich. Im beschränkten Umfang teilt die Reichsbank 3. Zt. Reisezahlungsmittel im freien Verkehr bis zu einem Betrag von RM 250.— zu. Wer im Dezember—März fahren will, melde sich sofort bei einem Reisebüro oder einer Bank an. Die Sektion nimmt Anmeldungen für Oesterreich auf Empfehlungsschreiben für die Monate Dezember—April entgegen. Nicht bis zuletzt warten! Denn es stehen nur beschränkte Mittel zur Verfügung, daher werden nicht alle Wünsche voll erfüllt werden können.

Aus devisentechnischen Gründen empfiehlt es sich bei den verheirateten Herren der Sektion, ihre Ehefrauen für 1938 als B-Mitglieder anzumelden, da dies, entsprechend den Richtlinien des H. U., für die Devisenzuteilung wesentlich ist.

Gültigkeit der Kreditbriefe jetzt 3 Monate! Reisezahlungsmittel dürfen nur zur Bezahlung von eigenen Reiseausgaben verwandt werden. Es ist also unzulässig, an mitreisende Personen Barbeträge abzugeben oder über den Rahmen des Ueblichen hinaus Ausgaben für diese zu bestreiten, ausgenommen unter Ehegatten oder Eltern gegen unterhaltspflichtige Kinder.

Italien. Reisezahlungsmittel bis zu RM 400.—. Zuteilung augenblicklich innerhalb einer Woche.

Schweiz. Ebenfalls bis zu RM 400.—. Zur Zeit sehr geringe Zuteilung. Mindestens 3 Monate vorherige Anmeldung erforderlich.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, den 8. Dezember, um 20½ Uhr,
in der Rathaushalle, Münckebergstraße 29

Neuaufnahmen

Kurt Rüböldt, Hamburg 24, Hartwikusstraße 81

vorgeschlagen durch Schmidt, Erhardt

Edith Pette, Hamburg 13, Rothenbaumchauffee 136

vorgeschlagen durch Lührsen, Erhardt

Maria Köhn, Hamburg 26, Krankenhaus Eppendorf, B 5

vorgeschlagen durch Schäfer, Schmidt

Wir bitten die Besucher des Sektionsvortrages, unsere
Werbe-Ausstellung
am Saaleingang zu beachten **Photogruppe**

Jahresbericht 1937

Der letzte Jahresbericht schloß mit den Worten: „Wenn auch noch lange nicht alle Sorgen behoben sind und noch viel zu tun übrig bleibt, sehen wir doch dem nächsten und den folgenden Jahren mit froheren Aussichten entgegen“. Wir können mit Freude feststellen, daß unsere Hoffnung nicht getäuscht worden ist, und wir sehen wohl nicht zu rosig, wenn wir unsern Mitgliedern zurufen: „Wir sind über den Tiefstand hinweg! Es geht wieder aufwärts!“

Dieser Aufstieg macht sich bereits aus den nachfolgenden Zahlen über die Mitgliederbewegung bemerkbar:

Die Sektion zählte am 1. Dezbr. 1936: 391 A, 18 B, 6 C und 2 aus anderen Sektionen,
1. Dezbr. 1937: 439 A, 16 B, 4 C und 2 aus anderen Sektionen.

Durch den Tod verloren wir folgende Mitglieder: Paul Boller, Julius Sparbier, Friedrich Mergell und Eduard Pollak.

Ausgetreten sind 16 Mitglieder, drei weibliche Mitglieder haben sich verheiratet und zwei Mitglieder sind wegen Fortzuges zu anderen Sektionen übergetreten. Trotz dieser Verluste ergab sich aber noch ein stattlicher Zuwachs an Mitgliedern!

Jahresereignisse: Am 17. Oktober 1936 feierten wir unser 25jähriges Stiftungsfest im Uhlenhorster Fährhaus. Es wird allen Teilnehmern unvergesslich bleiben!

Es fanden folgende Lichtbildervorträge statt:

Am 17. November 1936: W. Krafft-Berlin, „Als Bergsteiger um die Welt (Bergfahrten in Mexiko, Japan und im Himalaja)“.

Am 8. Dezember 1936: J. C. Jensen „Jubiläumsfahrt in die Bergheimat der Sektion Niederelbe“.

Am 19. Januar 1937: E. Baumann-Reichenhall „Winterfahrten im Steinernen Meer“.

Am 16. Februar 1937: Arthur Schmidt-Hamburg „Berg- und Entdeckungsfahrten durch Südnorwegen“.

Am 16. März 1937: Fred Oswald-Hamburg, „In den Felsburgen der Brenta“.

Am 20. April 1937: Dr. Dörrenhaus-Köln, „Tirol ein Deutsches Land zu beiden Seiten des Brenners“.

Außerdem sahen wir noch einen Winterfilm: Aichholz-Stuttgart, „Die Abfahrt vom Angelus“.

Alle Vorträge waren sehr gut besucht und fanden großen Beifall. Leider ist unser schöner Vortragsraum im Gesellschaftshaus Welckerstraße inzwischen der Spitzhacke zum Opfer gefallen. Wir mußten uns daher auf die schwierige Suche nach einem neuen Raum begeben und glauben einen solchen in dem schönen Saal des in bezug auf seine Verkehrsverbindungen sehr günstig gelegenen Lokals „Klinker“ an der Hohelustbrücke gefunden zu haben.

Von der Veranstaltung eines Wintervergnügens oder, wie es jetzt heißt, „Großen Alpenfestes“ haben wir wegen des vorangegangenen Stiftungsfestes abgesehen. Als Ersatz dafür feierte die Wandergruppe, die ebenso alt ist wie die Sektion, am 6. März 1937 ihr 25jähriges Stiftungsfest mit einem Essen und anschließenden Tanz in Heinzes Teestuben am Neuen Wall.

Auch unsere Photogruppe konnte im Oktober 1937 ihr 10jähriges Bestehen feiern! Eine Sektions-Autobusfahrt kam leider im letzten Sommer nicht zustande. Sie soll aber im nächsten Sommer nachgeholt werden.

Zu der diesjährigen Hauptversammlung in Kufstein am 16.—18. Juli, die seit langer Zeit zum ersten mal wieder auf Tiroler Boden stattfand, hatten wir unsern Sektionsführer als Vertreter entsandt. Trotzdem diese H.-V. durch die vorjährige Versammlung in Garmisch, die ein unvergeßliches Erlebnis bleiben wird, beschattet wurde, war sie außerordentlich stark besucht und nahm, besonders durch den sehr herzlichen Empfang seitens der Einwohnerschaft von Kufstein, einen schönen und frohen Verlauf.

Die innere Arbeit der Sektion war wieder sehr umfangreich. Es fanden 11 Beiratsitzungen statt, zu denen fast ausnahmslos die Beiratsmitglieder vollzählig erschienen sind. Wenn im vorigen Jahre die Vorbereitungen für das Stiftungsfest den Löwenanteil der Arbeit in Anspruch nahmen, so war es in diesem Jahre das schier unlösbare Problem, die zugeteilten spärlichen Schillingbeträge auf die zahlreichen Bewerber zu verteilen, das uns viel Arbeit und noch mehr Kopfzerbrechen verursachte.

Es fanden zwei Mitglieder-Hauptversammlungen statt, eine ordentliche am 8. Dezember 1936 und eine außerordentliche am 21. April 1937. Die Tagesordnung der letzteren umfaßte zwei Punkte: 1. die Verabschiedung der neuen, der Einheitsatzung des Reichsbundes für Leibesübungen angepaßten Satzung und 2. die Wahl eines Sektionsführers. Zum Sektionsführer wurde der bisherige Sektionsführer Dr. Lührs, der dieses Amt nun schon 11 Jahre inne hatte, wiedergewählt. Zu Mitgliedern des Beirates wurden die bisherigen Beiratsmitglieder wieder berufen. Von ihnen trat an die Stelle des Schriftleiters unseres Nachrichtenblattes, das Herr Möller viele Jahre mit großem Geschick und Fleiß und dem entsprechenden Erfolg geleitet hat, ein Mitglied der jungen Garde: Herr Felsch. Unser erster und langjähriger Hüttenwart Herr Felsche sah sich leider wegen beruflicher Ueberbürdung genötigt, sein Amt niederzulegen, blieb aber dem Beirat als stellvertretender Hüttenwart erhalten. An seine Stelle als „Vater der Niederelbe-Hütte“ trat die „Mutter der Niederelbe-Hütte“ Herr Geffken. Es soll an dieser Stelle Herrn Felsche, dessen Verdienste um das Entstehen und die Vollendung der Niederelbe Hütte so bekannt sind, daß sie im einzelnen hier nicht mehr hervorgehoben zu werden brauchen, nochmals der herzlichste Dank der Sektion für seine unermüdete und von so reichem Erfolg gekrönte Arbeit ausgesprochen werden! Es wird ihm und der Sektion zur Freude gereichen, daß sich der Besuch unserer Hütte in diesem Sommer wieder sehr gehoben hat und ihr von vielen Besuchern schmeichelhafte Anerkennung gespendet worden ist. Hierüber wird in der Versammlung Herr Geffken noch berichten.

Geschäftsstelle: Der Verkehr auf der Geschäftsstelle war wieder sehr lebhaft, weil dort die vielen Gesuche um Zuteilung von Reise-Devisen entgegen genommen werden mußten. Es soll an dieser Stelle dem bewährten Leiter unserer Geschäftsstelle Herrn Erhardt eine besondere Anerkennung für seine Mühe ausgesprochen werden!

Besser als alle Worte können folgende Zahlen dartun, wie schwierig die Verteilung der Devisen nach den für uns bindenden Vorschriften war: z. B.

Monat:	Okt. 1936	Jan. 1937	März 1937	Mai 1937	Juni 1937	Juli 1937	Aug. 1937	Sept. 1937	Okt. 1937
Devisenkontingent:	400.—	2750.—	1000.—	550.—	700.—	750.—	750.—	750.—	600.—
Zahl der Bewerber:	10	8	14	10	23	71	42	19	3
Angeforderte Beträge:	1125.—	200.—	2720.—	1100.—	3250.—	9350.—	6300.—	1975.—	200.—

Es ist bedauerlich, daß einige Mitglieder ihren Austritt erklärt haben, weil ihre Wünsche nicht restlos erfüllt werden konnten. Gottlob gab es aber dafür sehr viel mehr Mitglieder, die sich in das Unvermeidliche gefügt und ihren Idealismus durch die Tat bewiesen haben!

Wandergruppe: Auch in diesem Jahre blieben die sonn- und festtäglichen Wanderungen, an denen sich durchschnittlich 12 Personen beteiligten, auf die Umgebung Groß-Hamburgs beschränkt. Es wurden auch manche neuen Ausgrabungen mit größtem Interesse besichtigt. Den Damen und Herren, die sich zu den Führungen lebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt! Das 25jährige Stiftungsfest der Wandergruppe war sehr gut besucht und nahm den traditionellen fröhlichen und harmonischen Verlauf.

Photogruppe: Mitgliederbestand: 19. Es fanden statt: 12 Photo-Abende mit 182 Teilnehmern, 9 Photo-Fahrten mit 68 Teilnehmern. An jedem Photo-Abend fand ein Lichtbildervortrag und ein Wettbewerb statt. Für die besten Arbeiten erhielten den jeweiligen Abendpreis: Frau Münsterberg 4, Herr Rix 2, Herr Repenning 2, Frau Gählert 1, Frä. Wiegmann 1, Herr Heinson 1.

Im Oktober 1937 konnte die Gruppe das Fest ihres 10jährigen Bestehens mit einem reizend verlaufenen Festabend in den Räumen der Geschäftsstelle begehen, zu dem auch der Sektionsführer sich eingefunden hatte und der Photogruppe eine Festgabe der Sektion in Höhe von RM 50.— überbrachte.

Ski-Abteilung: Die Abteilung befindet sich noch im Aufbau. Wir hoffen damit im nächsten Jahre zu Ende zu kommen, weil die Möglichkeit, für Winterfahrten nach Tirol Devisen zu bekommen, viele Mitglieder dazu veranlassen wird, sich der Abteilung anzuschließen.

Jugendgruppe: Sie ist noch immer das Schmerzenskind der Sektion, weil es ihr an Nachwuchs fehlte und finanzielle Mittel zur Unterstützung der Ziele der Gruppe nicht vorhanden waren. Wir erwarten aber, daß im kommenden Jahre alle Mitglieder ihre Söhne und Töchter bei der Jugendgruppe anmelden und hoffen auch einige Mittel zur Verfügung stellen zu können. Stiftungen für einen Grundstock wären sehr erwünscht!

Der Kassenbericht zeigt, daß sich die Finanzen der Sektion erfreulich gestaltet haben, so daß wir, bei allerdings sehr sparsamer Wirtschaft, noch einen Ueberschuß erzielen konnten.

Wir hoffen, daß die Aufwärtsbewegung der Sektion und der Zuwachs an neuen Mitgliedern auch im kommenden Jahre anhalten wird, um uns die Erreichung der gesteckten Ziele zu ermöglichen. Auch wünschen wir, daß, wie im vergangenen Jahre das rege Interesse unserer Mitglieder und das harmonische Verhältnis zwischen ihnen erhalten bleibt, sodas wir auch im nächsten Jahre wieder mit einem erfreulichen Jahresbericht vor unsere Mitglieder treten können!

Bergheil! Heil Hitler!

Der Sektionsführer.

Dolomiten-Schi-Wanderung und Schi-Hochtour zum Großglockner

Jetzt, da der Winter seine Schatten vorauswirft und auch die Zahl der Schibestiftenen in der Sektion im Zunehmen begriffen ist, traf es sich gut, daß uns Herr Albus (Mürnberg) am 16. November in einem aufschlußreichen Lichtbildervortrag (im Festsaal der Zoo-Gaststätte) auch in diese weniger bekannten Schigebiete führte.

Wie der Vortragende eingangs hervorhob, handelte es sich beim ersten Teil um eine Schi-Wanderung — unter Verzicht auf ein festes Standquartier — wobei jedoch nicht vergessen werden darf, daß die in seiner bescheidenen Art vorgebrachte süddeutsche Auffassung für hiesige Begriffe schon einen erfahrenen Schiläufer voraussetzt.

Die eigentliche Schiwanderung begann im Sertental, führte dann über den bekannten Fischleimboden zur Dreizinnenhütte, weiter über den im Weltkrieg hart umkämpften Paternsattel, bei dem der Paternkofel, gleichsam als wuchtiges Mahnmal mit dem Namen Sepp Innerkofler unlösbar verknüpft, aufragt, und schließlich zur Umberthütte. Es ist im Rahmen dieser Zeilen nicht möglich, die von Herrn Albus mit großer Genauigkeit und ohne verbrämendes Beiwerk geschilderte Tourenfahrt auch nur annähernd genau wiederzugeben; dafür sei aber anschließend noch auf einige der bekanntesten Punkte hingewiesen, wie Misurinasee, Tre Croci, Cortina, Cinque Torri und die selten schöne Rundsicht vom Tuvolau-Gipfel. In knappen treffenden Worten zeigte der Redner dann die Schwierigkeiten des winterlichen Bergsteigens, anhand eines Erlebnisses beim Angriff auf den vereisten Hauptturm der Cinque Torri auf. Interessante Schi-Möglichkeiten ergaben sich auch in der Palagruppe, wobei Valles- und Rollepäß mit Abfahrt nach dem fast mondänen San Martino nur einige Andeutungen sind. — Der zweite Teil des Vortrages war mehr dem zünftigen Tourenfahrer gewidmet, wobei die Strecke Engingerboden, Rudolfshütte, Sonnblick u. a. m. nur einen Vorgeschmack des Kommenden, nämlich der eigentlichen Glocknerbesteigung gab. Höhepunkte derselben waren die Sturmfahrt von der Oberwalderhütte zur Adlersruhe und der Gipfelweg mit seiner überwältigenden Schau, während dann Moserboden und Kaprun ein angenehmes Abklingen bedeuteten.

Die Ausführungen des Vortragenden waren von guten Lichtbildern begleitet, die insbesondere zeigten, daß man selbst fotografisch oft wiedergegebenen Gegenden neue Motive abgewinnen kann. —

Kennzeichnend für die schlichte, allen überschwenglichen Phrasen abholde Art des Sprechers ist es, daß er es bei den Tourenschilderungen möglichst ver-

meidet, von sich bzw. seinen Leistungen zu sprechen und auch die teilweise beträchtlichen Schwierigkeiten der Bergfahrten oft nur bescheiden andeutet, anstatt sie, wie vielfach üblich, in düsteren Farben auszumalen, um bei den Zuhörern Eindruck zu erwecken.

Die zahlreich erschienene Zuhörerschaft kargte am Schluß nicht mit Beifall und dankte somit dem Redner für den anregenden Abend. K.E.

Bücherecke

Vor uns liegt wieder ein alter Bekannter: **Der Blodig'sche Alpenkalender für 1938.** Gediegen in der Aufmachung und bildmäßigen Gestaltung jedes einzelnen Kalenderblatts, bedarf er eigentlich bei denjenigen, die ihn bereits kennen, keines Hinweises; für die andern jedoch, die ihn noch nicht kennen, lohnt es sich bestimmt auch mal einen Blick hineinzuwerfen, gleichgültig ob sie nun als scharfe Kletterer die neuesten Aufstiegsrouten im Bild studieren oder sich als unbeschwerte Zochbummler nur an schönen Gebirgslandschaftsfotos erfreuen wollen. Manchem wird auch ein Alpenkalender über die Sorge um ein passendes Weihnachtsgeschenk hinweghelfen.

Wir weisen unsere Mitglieder auf den der heutigen Ausgabe beiliegenden Prospekt der Buchhandlung C. Behre, Hamburg, hin, der über viele Neuerscheinungen auf alpinem Gebiet unterrichtet und als Ratgeber zu Weihnachten manchem nützlich sein kann.

Kassenbericht 1937

abgeschlossen am 31. Oktober 1937

Einnahmen		Sektions-Konto	Ausgaben	
		<i>R.M.</i>		
Mitgliedsbeiträge	4883.20	Beiträge an den Hauptauschuß . .	1846.70	
Eintrittsgelder	307.—	Weitere Beitragszahlungen . . .	75.73	
Aus zum Verkauf bestimmten Gegen-		Geschäftsstelle	697.06	
ständen	19.50	Bücherei	151.—	
Inserate des Nachrichtenblattes . .	159.07	Nachrichtenblatt	672.91	
Zinsen	33.40	Vortragswesen	930.74	
		Verwaltungskosten	240.54	
		Delegationen	38.—	
		Jubiläumsabzeichen	53.90	
		Fotogruppe	50.—	
		Ueberschuß	645.59	
				<i>R.M.</i> 5402.17
				<i>R.M.</i> 5402.17

Einnahmen		Alpiner Fonds	Ausgaben	
		<i>R.M.</i>		
Bestand am 1. 10. 1936	2610.87	Ausgaben für das Stiftungsfest .	1252.73	
Übertrag aus dem Sektionskonto		Bestand am 31. 10. 1937	1468.09	
Überschuß des Vorjahres	109.95			
	<i>R.M.</i> 2720.82			<i>R.M.</i> 2720.82

Einnahmen		Konto Niederelbehütte (Markrechnung)	Ausgaben	
		<i>R.M.</i>		
Bestand am 30. 9. 1936	325.84	Deckung an den Hauptauschuß	151.60	
Eingang an Hüttengutscheinen . .	222.—	Sonstige kleine Ausgaben	17.17	
		Bestand am 31. 10. 1937	379.07	
	<i>R.M.</i> 547.84			<i>R.M.</i> 547.84

Einnahmen		Konto Niederelbehütte (Schillingrechnung)	Ausgaben	
		<i>ö. S.</i>		
Bestand am 30. 9. 1936	12.33	Wasserbehälter für den Widder .	300.—	
Hütteneinnahmen	196.80	Wege-Instandsetzung	239.—	
Verpflichtung an den Hütteneinpächter	342.20	Sonstige kleine Ausgaben	12.33	
	<i>ö. S.</i> 551.33			<i>ö. S.</i> 551.33

Soll		Vermögens-Rechnung (ohne Bücherei und Hüttenbesitz)	Haben	
		<i>R.M.</i>		
Kassenbestand	80.17	Sektionskonto	645.59	
Bankguthaben	1357.99	Alpiner Fonds	1468.09	
Postsparkassenguthaben	831.59	Konto Niederelbehütte	207.97	
Guthaben beim Hauptauschuß		Verpflichtung an den Hütteneinpächter	171.10	
auf Hüttenkonto	222.—	Konto zum Verkauf bestimmter		
Immobilien	1.—	Gegenstände	339.—	
Vorrat zum Verkauf bestimmter				
Gegenstände	339.—			<i>R.M.</i> 2831.75
	<i>R.M.</i> 2831.75			<i>R.M.</i> 2831.75

Hamburg, den 31. Oktober 1937

Mar Schmidt, Schatzmeister.

Geprüft und alle Konten für richtig befunden:

Die Rechnungsprüfer
W. Busch H. Liebelt

Einnahmen		Voranschlag für das Geschäftsjahr 1938	Ausgaben	
		(bis 31. Dezember 1938)		
400 A-Beiträge à RM 11.—	4400.—	Hauptauschuß	1706.—	
13 B-Beiträge à RM 5.—	65.—	Beiträge	100.—	
		Geschäftsstelle	650.—	
		Bücherei	150.—	
		Nachrichtenblatt	500.—	
		Vortragswesen	900.—	
		Verwaltungskosten	250.—	
		Delegationen	100.—	
		Sonstiges	109.—	
	<i>R.M.</i> 4465.—			<i>R.M.</i> 4465.—

Mitteilungen der Untergruppen

Wandergruppe

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8—12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter nach Vorzug-Benutzung Richtung Harburg stets
Treffen vor der Sperre im Hauptbahnhof Harburg.

5. Dezbr. In das Harburger Waldgehege.

20 km — Abfahrt ab Hamb. Hbf. 9.04, an Harburg Hbf. 9.26 — Rückfahrt
nach Übereinkunft von Appelbüttel — Fahrkosten 0.40 RM — In der Wald-
quelle zu Sottorf ff. Schwarzfauer mit Backofen und Klößen — Preis
für die Person 1.— RM — Verbindliche Anmeldungen an Wilh. Köppen,
Hamburg 1, Langereihe 71, Fernsprecher 24 04 00 — Führer: Edda Wulf.

12. Dezbr. Durch die Fischbeker Heide nach Buntehude.

18 km — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.14 (Vorzug 9.04), an Neugraben
9.59 — Rückfahrt ab Buntehude 17.37, an Hamburg Hbf. 18.20 — Fahr-
kosten 2 × RM 0,20 + Sonntagskarte Harburg—Neugraben RM 0,50 + einfache
Fahrkarte Buntehude—Neugraben RM 0,50 (ggfs. Zehnerkarte) = RM 1,45.
Führer: Wilh. Dabelstein.

19. Dezbr. Rund um Schwarzenbek.

20 km — Abfahrt ab Berliner Tor 8.24, an Friedrichsruh 9.08, ab dort 9.33,
an Schwarzenbek 9.44 — Rückfahrt ab Schwarzenbek 16.31, an Berliner
Tor 17.26 — Fahrkosten Dorortkarte 4. Zone und Sonntagskarte Friedrichsruh—
Schwarzenbek RM 0,60 = 1.— RM — Führer: Alice Panf.

9. Jan. 1938 Durch das Neugrabener Hügelgelände.

18 km — Abfahrt ab Hamburg Hbf. 9.14 (Vorzug 9.04), an Neugraben 9.59 —
Rückfahrt ab Neugraben 17.29, an Hamburg Hauptbhf. 18.09 — Fahrkosten
RM 0,95 — Führer Irene Scheuer.

Photogruppe

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kiekerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Sonntag, den 2. Dezember 1937: Elbinselsfahrt — Landungsbrücken St. Pauli ab 9 Uhr
nach Altenwärder — Führung: Herr Distling.

Montag, den 6. Dezember 1937: Photoabend — Mitteilungen — Wettbewerb: Allerlei
Säune — Technik: Ein- oder Zweikamerasystem? — Lichtbilder: Mit-
länder Bauernhaus.

Themen für 1938: Januar: Die Alster — Februar: Bildnisse
März: Hafensbilder — April: Auf der Straße — Mai: Windiges Wetter
September: Brunnen — Oktober: Gegenlicht — November: Tierbilder
Dezember: Brücken — Preisträger November: Frau Münsterberg.